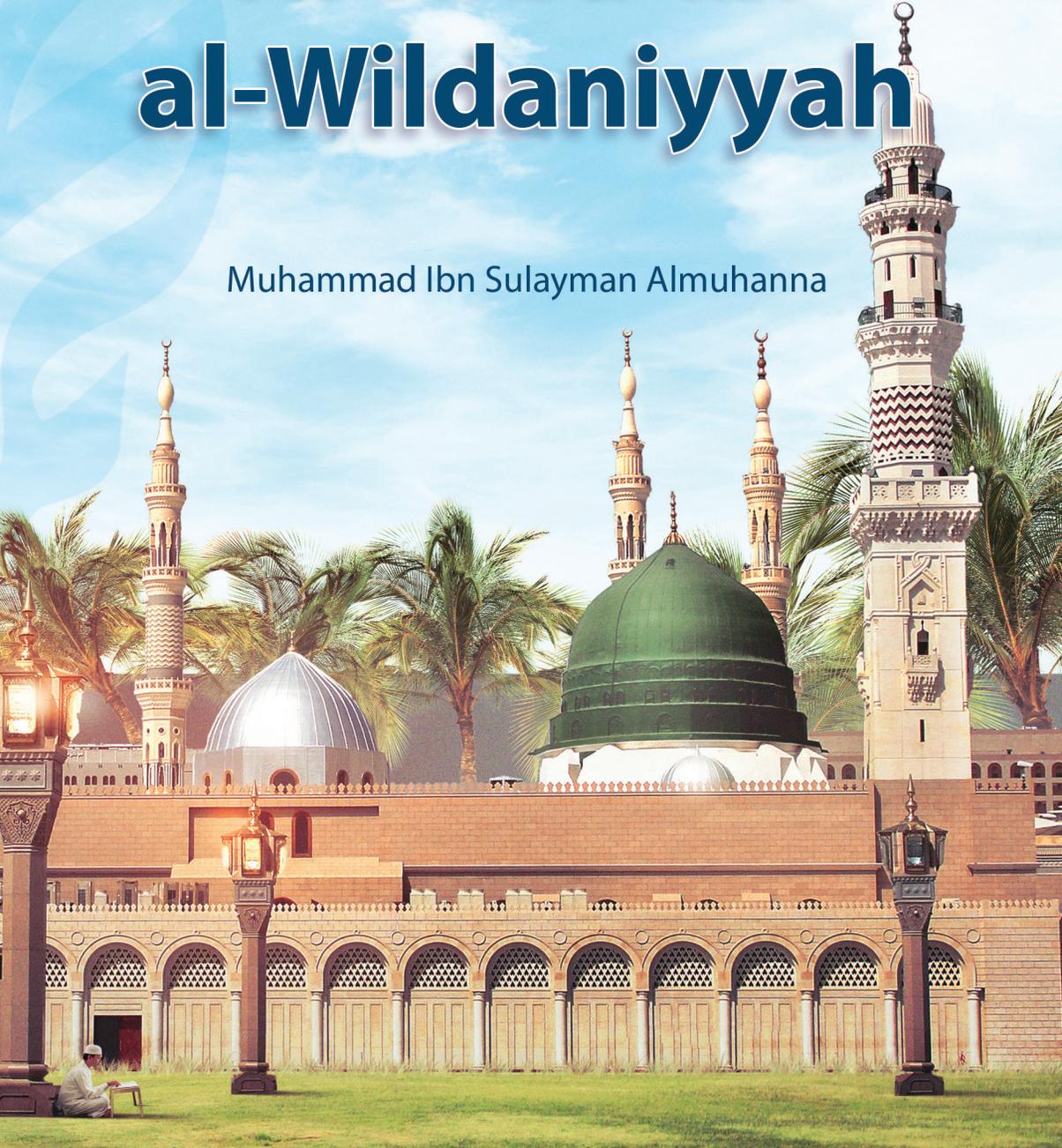




Al-Arba'un al-Wildaniyyah

Muhammad Ibn Sulayman Almuhanna



Al-Arba'un al- Wildaniyyah

Muhammad Bin Sulayman Almohanna



ح) جمعية الدعوة والإرشاد وتوعية الجاليات بالربوة ، ١٤٤٥ هـ

المهنا ، محمد بن سليمان
الأربعون الولدانية: أربعون حديثاً صحيحاً مع شرحها باللغة
الألمانية. / محمد بن سليمان المهنا ؛ مركز أصول - ط. ١. - الرياض ،
١٤٤٥ هـ

١٠٤ ص ؛ .سم

رقم الإيداع: ١٤٤٥/١٩٢٠٢
ردمك: ٩٧٨-٦٠٣-٨٤٣٨-٠٣-٩



- Diese Publikation wurde in unserem Zentrum übersetzt und gestaltet.
- Das Zentrum gestattet das Drucken und Veröffentlichen dieser Arbeit mit allen Mitteln.
- Im Falle von Druckaufträgen gelten die von dem Osoul genehmigten Standards.

+966 11 445 4900

+966 11 497 0126

P.O.BOX 29465 Riyadh 11457

www.osoulcenter.com



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Einleitung

Alles Lob und Preis gebührt Gott, dem Herren aller Welten. Frieden und Segen seien auf dem Propheten Muhammad, seiner Familie und auf allen seinen Gefährten.

Die Gelehrten haben eine große Zahl an Büchern verfasst, die vierzig Hadithe enthalten. Das Bekannteste ist Al-Arba'un al-Nawawiyah, zusammengestellt von Imam al-Nawawi. Er beabsichtigte, dass diese von Studenten der Islamwissenschaften studiert und auswendig gelernt werden. Weitere Bücher, die vierzig Hadithe aufzählen, sind Al-Arbaun fi Dala'il al Tawhid von Imam al-Harawi. Diese Hadithe konzentrieren sich auf die Einheit Gottes. Ibn Mufaddal hat Al-Arba'un al-Ilahiyyah zusammengestellt, während Ibn 'Asakirs Sammlung Al-Arbaun al-Buldaniyyah ist. Es gibt auch noch viele andere Sammlungen von vierzig Hadithen.

Gott hat mir die Ehre gegeben, vierzig kurze Hadithe zusammenzustellen, die sich mit verschiedenen Themen junger Muslime unserer Zeit befassen, so dass sie diese auswendig lernen und ihre Bedeutung kennen lernen können. Ich nenne diese Sammlung Al-Arba'un al-Wildaniyyah, da sich diese Hadithe in erster Linie an junge Muslime wenden. Jeder einzelne dieser vierzig Hadithe ist hoch authentisch, denn sie sind von einem oder mehreren der höchsten Hadithgelehrten berichtet worden: Al-Bukhari und Muslim. Möge Gott ihren Seelen Gnade gewähren.

Ich habe eine allgemeine Erklärung zu jedem dieser vierzig Hadithe hinzugefügt, die seine Botschaft erläutert. Ich habe mich bemüht, diese Erklärung klar, deutlich und einfach zu lesen zu machen.

Ich hoffe demütig, dass Gott, der Mächtige und Erhabene, mein Werk annehmen wird, und dass meine Anstrengung die Menschen erreicht, so dass diese Hadithe von einzelnen ebenso wie von Gruppen von Studierenden auswendig gelernt werden und dass sie das Material stellen für Wettbewerbe und Kurse in Moscheen, Schulen und zuhause

Unser Herr, wir bitten dich, unsere demütige Mühe anzunehmen und die Reue für unsere Sünden zu akzeptieren, Du bist ja der Gnädigste, der die Reue annimmt. Vergib uns unsere Sünden und vergib unseren Eltern und unseren Lieben und allen Muslimen. Gewähre Frieden und Segen unserem Propheten Muhammad und seiner Familie und allen seinen Gefährten.

**Muhammad ibn Sulayman ibn Abdullah
al-Muhanna**

Riyadh

00966505490525

Twitter: @almohannam

E-mail: almohanna.m@gmail.com

Ein Präludium aus sechs Punkten

- ① Dieses Buch ist für die Jungen geeignet, aber es ist auch gut für Erwachsene. Es enthält nur Verse vom Qur´an, Aussagen vom Propheten Muhammad (Friede sei auf ihm) oder Ratschläge auf der Basis von dem, was ehrenwerte Gelehrte geschrieben haben.
- ② Ich habe kurze Hadithe ausgewählt, damit sie leicht auswendig gelernt werden können. Sie sprechen eine Menge von Themen an, so dass von ihnen ein großer Nutzen ausgeht.
- ③ Ich habe einen Index erstellt, der die Texte der Hadithe oder ihrer Anfänge aufzählt, was beim auswendig lernen oder bei der Revision hilft.
- ④ Mein Hauptanliegen, warum ich diese Sammlung zusammengestellt habe, ist, um es jungen Muslimen zu vereinfachen, auswendig zu lernen. Daher schlage ich vor, Programme und Wettbewerbe zum Auswendiglernen bei uns zuhause, in Schulen und anderen Orten zu veranstalten.

- ⑤ Ich dränge, Eltern und Lehrer dieses Buch mit ihrem Sohn und ihrer Tochter oder mit ihren Schülern zu lesen, damit sie die korrekte Aussprache eines jeden Hadith lernen. Sie sollten ihnen auch die islamischen Verhaltensweisen beibringen, die in den Hadithen beleuchtet werden.
- ⑥ Ich habe zahlreiche nützliche Punkte und Richtlinien in meinen Erläuterungen der Hadithe betont. Allerdings gehen die Botschaften dieser Hadithe noch viel weiter über das hinaus, was ich erwähnt habe. Daher hoffe ich, dass die jungen Leser gespannt darauf sein werden, sie zu entdecken und von ihnen zu berichten, entweder durch individuelle oder durch gemeinschaftliche Anstrengungen, damit sie mehr lernen und ihr Wissen mit anderen teilen.

1

Abdullah ibn 'Umar sagte dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Der Islam ist auf fünf gebaut: der Erklärung, dass es keine Gottheit gibt außer Gott und dass Muhammad Gottes Gesandter ist, die regelmäßige Gebet, die Zahlung der Zakat, der Pilgerreise und dem Fasten im Ramadhan.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

Mit diesem Hadith erläutert der Prophet fünf Dinge, welche die kritischsten und wesentlichsten Aspekte des islamischen Glaubens darstellen. Aus diesem Grund werden sie als die Fünf Säulen des Glaubens bezeichnet.

Die erste Säule ist das Glaubensbekenntnis, dass es keine Gottheit gibt außer Gott und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist. Diese Säule ist die wichtigste der fünf Säulen. Wer dieses Glaubensbekenntnis verbal ausspricht und daran glaubt, wird im Islam als Gläubiger angesehen.

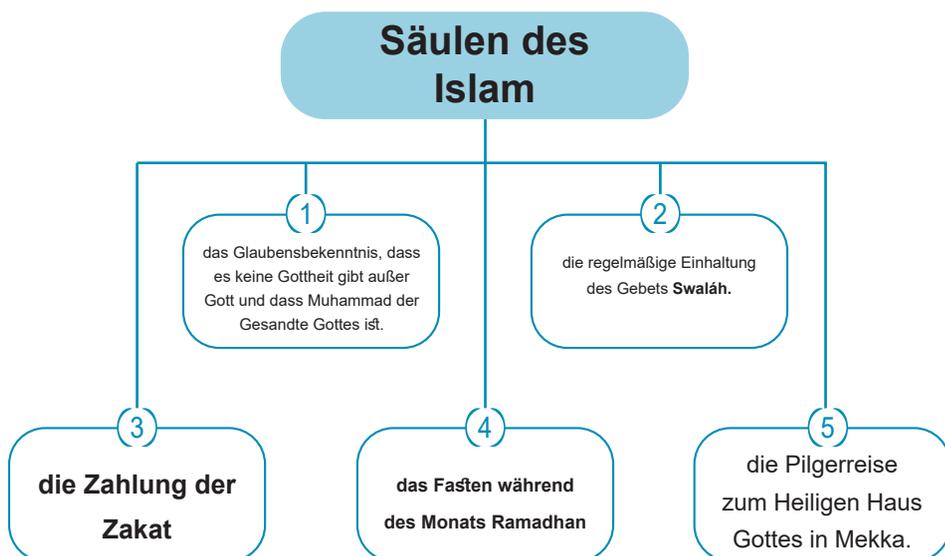
Die zweite Säule ist die regelmäßige Einhaltung des Gebets. Diese ist nach dem Glaubensbekenntnis am wichtigsten. Daher hat der Prophet das Gebet gleich nach dem Bekenntnis genannt.

Die dritte Säule ist die Zahlung der Zakat, das ist ein Geldbetrag vom Reichtum einer Person, der durch das islamische Gesetz festgelegt ist. Ein Muslim muss Zakat entrichten für Arme und Bedürftige und andere Begünstigte.

Das vierte essenzielle ist das Fasten während des Monats Ramadhan. Ein Muslim muss jeden Tag des Monats Ramadhan fasten außer wenn er freigestellt ist.

Das fünfte essenzielle ist die Pilgerreise zum Heiligen Haus Gottes in Mekka. Diese Pflicht besteht einmal im Leben eines Muslims, vorausgesetzt er erfüllt die Bedingungen, dass er reisen und die Hajj verrichten kann.

Dies sind die fünf Säulen auf deren Struktur der islamische Glaube aufgebaut ist. Ausführliche Regeln und Empfehlungen findet man in den Büchern über das islamische Recht.



2

Anas ibn Malik sagte: „Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) wurde über die großen Sünden befragt. Er sagte: 'Gott Partner zur Seite stellen, Untreue gegenüber den Eltern, Mord und Meineid.'“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

In diesem Hadith sagt uns der Prophet, dass vier Taten zu den größten Sünden gehören, die Menschen begehen können.

(1) Die erste davon ist, Gott Partner bei zugesellen. Diese Tat bringt einen aus dem Islam heraus und lässt einen zum Ungläubigen werden. Des weiteren verdammt das beigesellen von Partnern zu Gott den Menschen zu ewigdauernder Bestrafung im Höllenfeuer, wie Gott sagt: Wahrlich ungläubig sind diejenigen, die sagen: „Allah ist der Messias, der Sohn der Maria“, während der Messias doch selbst gesagt hat: „O ihr Kinder Israels, betet zu Allah, meinem Herrn und eurem Herrn.“ Wer Allah Götter zur Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und das Feuer wird seine Herberge sein. Und die Frevler sollen keine Helfer finden. (5:72)

(2) Die zweite große Sünde, die in diesem Hadith erwähnt wird, ist die Untreue gegenüber den Eltern. Dies beinhaltet sie aufgeben und zu boykottieren, sie mit Worten und Taten beleidigen, ihnen ungehorsam zu sein und ihnen Kummer oder Trauer zu bereiten.

③ Eine dritte große Sünde, die der Hadith erwähnt, ist Mord. Jemanden ohne annehmbaren Grund zu töten, ist tatsächlich ein schweres Vergehen. Es zieht Gottes Verfluchung nach sich und es verdammt den Täter zur Bestrafung in der Hölle. Gott sagt im Qur'an: Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle, worin er auf ewig bleibt. Gott wird ihm zürnen und ihn von sich weisen und ihm eine schwere Strafe bereiten. (4:93)

④ Die vierte Sünde die in dem Hadith genannt wird, ist Meineid, das bedeutet eine falsche Zeugenaussage abzugeben. Wer vorsätzlich eine Falschaussage gegen eine andere Person macht, in dem Wissen, dass es falsch ist, begeht eine Ungeheuerlichkeit, die zu den größten Sünden zählt.

Jeder Muslim muss zu allen Zeiten und in allen Situationen wahrhaftig sein. Wenn ein Muslim ein Zeuge gebraucht wird, sei es im Gericht oder anderswo, muss er die Wahrheit bezeugen. Ein Muslim darf nicht das Falsche sagen, damit er nicht diese große Sünde begeht.

3

‘Abdullāh ibn ‘Amr berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Ein Muslim ist der, vor dessen Hand und Zunge die anderen Muslime sicher sind.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



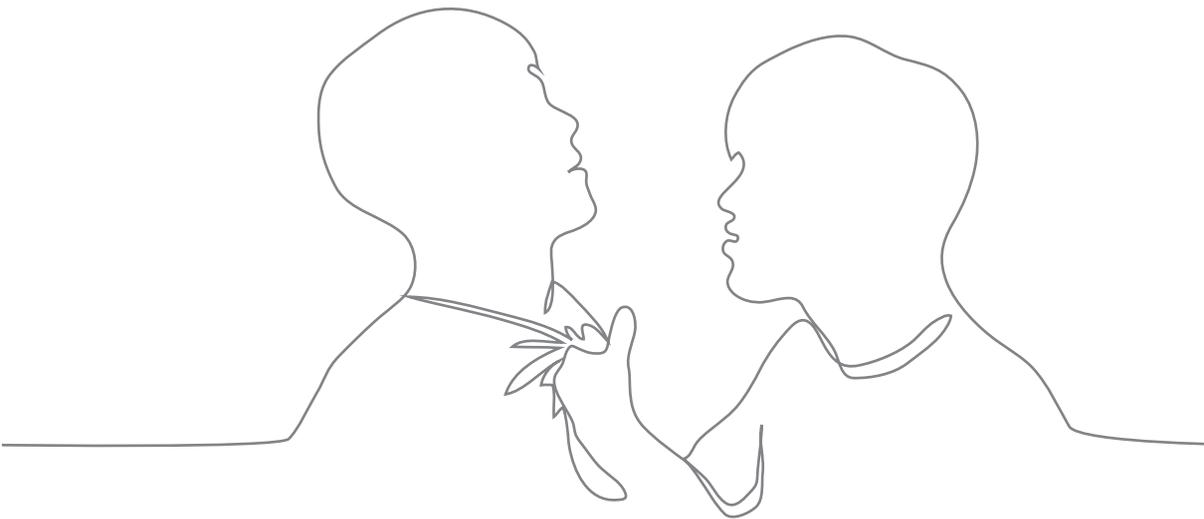
Erklärung

Ein Muslim kann stark oder schwach sein in seiner Zugehörigkeit zum Islam, genau wie ein Gläubiger stark oder schwach im Glauben sein kann. Derjenige, der vollkommen am Islam und seinen Werten und Prinzipien festhält, ist ein wahrer Muslim. Diese Art von Festhalten am Glauben liebt Gott.

In diesem Hadith teilt uns der Prophet (Friede sei auf ihm) mit, dass ein wahrer Muslim die vollständige Kontrolle über seine Zunge und seine Hand besitzt. Daher beleidigt er keine anderen Muslime, weder mit Worten noch mit Taten. Er beschimpft und verleumdet andere nicht, und beleidigt nicht. Er greift sie auch nicht körperlich an.

So ist die Beschreibung von einem vollkommenen Angehörigen des Islam: er verursacht anderen keinen Schaden, oder belästigt andere durch Worte oder

Taten. Wer aber Muslime verbal angreift oder ihnen körperlich schadet, hat einen Mangel an Glauben und der wird nicht die Zufriedenheit Gottes verdienen.



4

Abu Hurairah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **Die Zeichen des Heuchlers bestehen aus drei Kennzeichen: wenn er spricht, lügt er; wenn er etwas verspricht, bricht er es; und wenn man ihm etwas anvertraut, betrügt er.“** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

Heuchler sind die abscheulichsten Menschen. Gott teilt uns über ihren Aufenthalt im Jenseits mit:

„Wahrlich, die Heuchler befinden sich auf dem untersten Grund im Höllenfeuer; und du findest für sie keinen Helfer.“ (4:145)

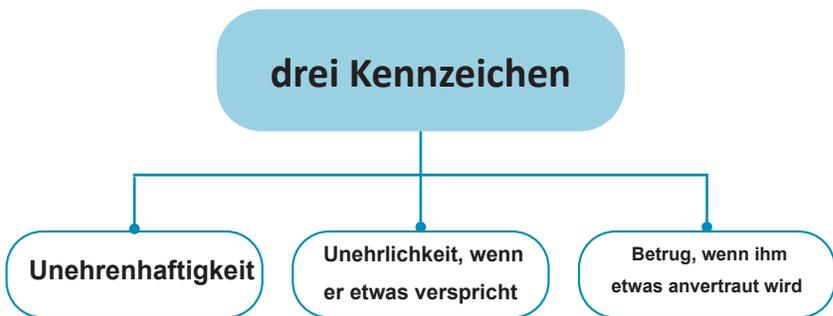
In diesem Hadith nennt der Prophet drei Eigenschaften der Heuchler, in dem er sie als Zeichen eines jeden Heuchlers festlegt, damit wir sie erkennen und uns von ihnen fernhalten.

- 1) Die erste Eigenschaft ist Unehrenhaftigkeit.
- 2) Die zweite ist Unehrllichkeit, wenn er etwas verspricht.
- 3) Und die dritte ist Betrug, wenn ihm etwas anvertraut wird.

Diese drei bilden die hauptsächlichen Kennzeichen eines jeden Heuchlers. Im Gegensatz dazu spricht der Gläubige die Wahrheit, wenn er spricht und hält sich fern von Lügen. Wenn er etwas verspricht, ehrt er sein Versprechen, indem

er es erfüllt. Wenn ihm jemand etwas anvertraut, gibt er es zurück, wenn er darum gebeten wird, ohne zu Zögern.

Wenn ihm jemand etwas erzählt oder ihm jemand ein Geheimnis anvertraut, und ihn bittet, es geheim zu halten, so wird ein Gläubiger die Information nicht umher posaunen, denn auch das wäre ein Betrug. Daher bitten wir Gott, uns vor derartigen Formen des Betrugs zu bewahren.



5

Jabir ibn 'Abdullah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) gesagt hat: „Gewiss, zwischen einer Person und der Götzendienerei und dem Unglauben ist das Unterlassen des Gebets.“ [Berichtet von Muslim]



Erklärung

Das Gebet ist die zweit wichtigste Säule des islamischen Glaubens. Es steht gleich nach dem Glaubensbekenntnis, durch das jemand bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer Gott und dass Muhammad der Gesandte Gottes ist. Aus diesem Grund hat Gott uns aufgetragen, das Gebet regelmäßig zu verrichten. Viele Verse im Qur'an und zahlreiche Hadithe weisen auf dieses Erfordernis hin und warnen davor, es zu vernachlässigen.

Dieser Hadith verdeutlicht, dass es ein gefährliches Risiko ist, wenn man das Gebet nicht ernst nimmt. Der Prophet macht uns deutlich, dass die Nachlässigkeit im Gebet einen Menschen zum Unglauben bringt. Wenn jemand das Gebet aufgibt, die Verpflichtung zu den fünf täglichen Gebeten leugnet, dann nähert er sich dem Götzendienst und dem Unglauben. Daher suchen wir Zuflucht bei Gott vor einer derartigen Situation.

Dieser Hadith ist einer der stärksten Beweise dafür, dass das Unterlassen des Gebets eine der größten Sünden ist. Sie ist in der Tat viel schlimmer als die meisten Sünden, wie Zinsen zu nehmen, Unzucht, Diebstahl und Alkohol zu trinken, was zweifellos große Sünden sind.

Deswegen sollte jeder muslimische Mann und jede muslimische Frau sicherstellen, dass die Gebete pünktlich verrichten und ihnen die gebührende Wichtigkeit zu geben.

Wir dürfen nicht vergessen, dass uns eine solche Teilnahme am Gebet Gutes, Segen und eine Vermehrung an Versorgung bringt. Außerdem ist das Gebet ein Mittel, um die Vergebung Gottes für unsere Sünden zu erlangen, Seine Zufriedenheit und die Zulassung zum Himmel zu erreichen.

Es ist wesentlich für jeden muslimischen Mann oder Frau, die Gebetszeiten zu kennen und sich zu bemühen, die Gebete in ihren Zeiten zu verrichten. Die Zeiten sind wichtig, denn derjenige, der die Gebete ohne triftigen Grund verzögert, der die Zeit verstreichen lässt, ohne zu beten, begeht eine schlimme Sünde.



6

Abr Hurairah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Ein starker Gläubiger ist besser und Gott näher als ein schwacher Gläubiger, aber es liegt in beiden Gutes. [Berichtet von Muslim]



Erklärung

Mit dieser kurzen Aussage drängt uns der Gesandte Gottes, in allen unseren Angelegenheiten stark zu sein: in unserem Glauben an Gott, in unserer festen Gewissheit auf Ihn, in dem Befolgen Seiner Lehren, in der Hingabe zu Seiner Religion, in der Suche nach Wissen, im Erwerb von Stärke in allem, was uns nutzt in den Dingen des Lebens und des Glaubens. Es ist eine ausreichende Motivation für uns, derartige Stärke zu suchen, in dem Wissen, dass ein starker Gläubiger besser und Gott näher ist als ein schwacher Gläubiger. Ein starker Gläubiger ist „stark im Glauben, Willen, Entschlusskraft und Tat.“⁽¹⁾

Daher müssen sich alle gläubigen Männer und alle gläubigen Frauen bemühen, ihren Glauben so gut sie können zu stärken. Sie sollten alle Möglichkeiten nutzen, um ihren Glauben zu stärken.

Sie sollten auch ernsthafte Bemühungen unternehmen, um gute Taten zu verrichten, die sie Gott näherbringen und die den Charakter stärken, um den vielen Widrigkeiten des Lebens zu widerstehen. Des Weiteren sollten sie sich

(1) M.S. Ibn Utheimin, Tafsir al Qur'an al-Karim, Suras 49-57.

durch nützliches Lernen und Erfahrungen stärken. So werden sie sich selbst und ihrer Gesellschaft nützen.

Aber es ist wesentlich zu verstehen, dass starke und schwache Gläubige ihr Gutes haben. Ein Gläubiger zu sein, garantiert Güte in jeder Person, aber die haben eine höhere Position, die sie besser und beliebter bei Gott, dem Erhabenen, macht.

7

‘Uthmān ibn ‘Affān berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Wer die Gebetswaschung verrichtet und sie gut macht, dann zum Pflichtgebet geht und es mit der Gemeinschaft betet, dem werden von Gott seine Sünden vergeben.”** [Berichtet von Muslim].



Erklärung

In diesem Hadith berichtet uns der Gesandte Gottes von einer glänzenden Tat, die Gott großzügig belohnt. Der Lohn ist die Vergebung von Sünden. Die Tat steht im Zusammenhang mit dem Gebet und sie besteht aus drei Dingen, die der Muslim im Gehorsam Gott gegenüber verrichtet, damit er ihm näherkommt.

1) Die Gebetswaschung oder Wudu gut machen. Dies bedeutet, dass sie vollkommen ausgeführt wird, man vergewissert sich, dass jedes Körperteil, der zu waschen ist, gut gewaschen wird.

2) Zur Moschee gehen mit der Absicht das fällige Pflichtgebet zu verrichten.

3) Dieses Pflichtgebet mit der Gemeinschaft zu verrichten..

Wenn jemand dies erfüllt, seine Gebetswaschung gut und gewissenhaft macht, dann zur Moschee geht und sein Gebet mit der Gemeinschaft verrichtet,

dann wird er sicher diese großzügige Belohnung erhalten, d.h. die Vergebung seiner Sünden. Diejenigen, deren Sünden vergeben werden, sind diejenigen, die in diesem Leben und im nächsten Leben erfolgreich sein werden.



8

Abu Hurayrah sagte, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Wer mir absichtlich eine Aussage unterstellt, die ich nicht gesagt habe, soll seinen Platz im Feuer einnehmen.”** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Eine Lüge zu erdichten, in einer Aussage, die dem Gesandten Gottes (Friede sei auf ihm) angehängt wird, ist eine der schwersten Sünden. Wenn also eine Person eine Aussage erfindet und behauptet, sie stamme vom Propheten (Friede sei auf ihm), begeht sie eine ungeheure Sünde. Jemand, der einen erfundenen Hadith berichtet, ohne zu erklären, dass er erfunden ist, begeht ein Unrecht. Eine solche Tat ist wahrhaftig schlimm.

Leider sind einige erfundene Hadithe weit verbreitet. Noch bedauernswerter ist, dass einige Menschen mit guter Absicht dabei helfen, diese Hadithe weiter zu verbreiten. Dies ist ein großer Irrtum und wir müssen einander daran erinnern. Eine Lüge über den Propheten (Friede sei auf ihm) zu erdichten, ist die schlimmste Art der Lüge.

Der Prophet (Friede sei auf ihm) sagte: **„Eine falsche Zuweisung zu mir ist nicht wie wenn jemand anderem etwas zugewiesen wird. Wer mir eine Aussage absichtlich zuweist, die ich nicht gemacht habe, soll seinen Platz im Feuer einnehmen.“** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].

Er hat auch gesagt: „Wer mir einen Hadith zuweist, in dem Wissen, dass er falsch ist, ist einer der Lügner.“ [Berichtet von al-Tirmidhī und er stufte ihn als authentisch ein].

Daher ist es unsere Pflicht, sicherzugehen, dass ein Hadith authentisch ist, bevor wir ihn dem Propheten (Friede sei auf ihm) zuweisen.

Es ist eine Gnade von Gott, dass es heutzutage einfach ist, die Authentizität von Hadithen mit speziellen Büchern und Websites festzustellen. Zu den bekanntesten und zuverlässigsten Büchern auf diesem Gebiet zählen die Sammlungen von Shaykh Muhammad Nasir al-Din al-Albani, möge Gott seiner Seele gnädig sein. Im Internet kann man auf folgenden Webseiten nachlesen: www.alsunnah.com, www.dorar.net

9

‘Abdullāh ibn Mas’ūd berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Eine Person mit einem Atom an Arroganz in ihrem Herzen wird nicht den Himmel betreten.”** [Berichtet von Muslim].



Erklärung

Der Islam fördert gutes Benehmen und hohe moralische Werte. Als solches verlangt er von seinen Anhängern, freundlich und Demut zu zeigen, wenn sie mit Menschen umgehen. Er verbietet Arroganz und Vorstellung.

In diesem Hadith warnt der Prophet arrogante Menschen, auf andere mit Geringschätzung herabzublicken, sie mit Verachtung zu behandeln. Wie der Prophet feststellt, werden solche eingebildete Menschen nicht in den Himmel gelassen. Aus diesem Grund bitten wir Gott, dass wir von derartigem Benehmen frei bleiben.

Wenn der Prophet sagt: **“Eine Person mit einem Atom an Arroganz in ihrem Herzen wird nicht den Himmel betreten“**, betont er, dass Arroganz eine ernste Angelegenheit ist, auch wenn es nur wenig ist. Der Prophet betont dies, indem er von einem unmessbaren Gewicht an Arroganz spricht: von dem Gewicht eines Atoms.

Der Prophet definiert Arroganz, indem er feststellt, dass **„Arroganz bedeutet, die Wahrheit zu verachten und die Menschen zu verachten.“** [Berichtet von Muslim]. Ein weiterer Hinweis auf das Verbot der Arroganz ist der Hadith, der

den Propheten zitiert: **“Wer sich rühmt oder mit einem arroganten Gang geht, wird herausfinden, wenn er Gott, den Mächtigen und Erhabenen trifft, dass Er nicht zufrieden mit ihm ist.”** [Berichtet von al-Bukhari in al-Adab al-Mufrad, mit einer gesunden Überliefererkette]. Wenn wir nun feststellen, dass Arroganz eine schwere Sünde ist und ein schlechtes Verhalten, müssen wir sicher gehen, dass wir uns davon fernhalten. Wir sollten alle guten Dinge tun, die der Arroganz entgegenwirken, wie einen guten Rat annehmen und uns der Wahrheit zu unterwerfen. Wir sollten freundlich zu den Armen und Schwachen sein, und niedrig in der Gesellschaft. Wir sollten auf sie achtgeben und uns allen Menschen gegenüber demütig verhalten. Solches Verhalten hält unsere Herzen rein und versichert, dass wir frei von Arroganz und Hochmut sind.

10

‘Uthmān ibn ‘Affān berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Die besten von euch sind diejenigen, die Qur’an lernen und lehren.”**

[Berichtet von al-Bukhari]



Erklärung

Dieser Hadith betont die Wichtigkeit Qur’an zu lernen und zu lehren. Der Prophet sagt uns, dass jene Menschen, die Qur’an lernen und lehren die besten Menschen sind.

Abu ‘Abd al-Raḥmān al-Sulamī, der diesen Hadith von ‘Uthmān überliefert hat, gehört zu der tābi’īn Generation, die auf die Generation der Gefährten des Propheten folgte. Er sagte: **“Dies war es, was mich zu dieser Position getrieben hat.”** Er bezog sich auf die Tatsache, dass er mehrere Jahrzehnte lang Qur’an gelehrt hat. Es war sein Wunsch zu den ‘besten Leuten’ zu gehören, auf die sich dieser Hadith bezieht.



Daher ist es die Pflicht eines jeden Muslim, männlich oder weiblich, eine solide Anstrengung zu unternehmen, den Qur'an zu lernen und sicherzustellen, dass er oder sie ihn korrekt rezitieren kann. Wenn man dies gemeistert hat, dann kann man ihn anderen beibringen.



Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Zwei Sätze sind leicht auszusprechen, schwer auf den Waagschalen [Gottes] und geliebt vom Herrn der Gnade: ‘Grenzenlos ist Gott in Seiner Herrlichkeit, und Ihm gebührt aller Lobpreis, und Grenzenlos in Seiner Herrlichkeit ist Gott, der Höchste.’**“

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Der Prophet (Friede sei auf ihm) drängt uns, Gottes viel und häufig zu gedenken, er erklärt die Wichtigkeit des Gedenkens und der Wiederholung dieser Sätze der Verherrlichung Gottes. Er empfiehlt uns, bestimmte Sätze des Gedenkens und der Verherrlichung jeden Morgen und jeden Abend zu sprechen, wenn man zu Bett geht und wenn man aufsteht. Alle diese sind in zahlreichen Büchern dokumentiert, die diesem Thema gewidmet sind, wie al-Adhkār von Imam al-Nawawī, Tuḥfat al-Akhyār von ‘Abd al-‘Azīz ibn Bāz und Ḥiṣn al-Muslim by al-Qaḥṭānī.

Andere Sätze des Gedenken Gottes sind zu jeder Zeit empfohlen, regelmäßig, ohne eine Zeit oder Anzahl festzulegen. Davon sind **Subḥān Allah** (Grenzenlos ist Gott in Seiner Herrlichkeit), **al-ḥamd lillāh** (Aller Lob und Preis gebührt Gott), **lā ilāha illa Allah** (Es gibt keine Gottheit außer Gott), **Allah akbar** (Gott ist am größten), und **lā ḥawla walā quwwata illa billāh** (Keine Kraft und keine Macht existiert außer durch Gottes Willen).

Die beiden Sätze, die in dem Hadith erwähnt werden, gehören auch in diese Kategorie. Es sind **Subḥān Allah wa biḥamdih** (Grenzenlos ist Gott in Seiner Herrlichkeit, und Ihm gebührt aller Lobpreis) und **Subḥān Allah al-aẓīm**

(Grenzenlos in Seiner Herrlichkeit ist Gott, der Höchste). Der Prophet (Friede sei auf ihm) teilt uns mit, dass diese Sätze drei einzigartige Eigenschaften besitzen:

Sie sind

- ① Einfach auszusprechen, sehr leicht zu lernen und häufig zu wiederholen.
- ② Schwerwiegend auf den Waagschalen [Gottes], was bedeutet, dass sie von Gott reich belohnt werden, so dass derjenige, der sie regelmäßig wiederholt, seine guten Taten vermehrt. Und
- ③ geliebt vom Herrn der Gnade. Dies bedeutet, dass Gott, der Gesegnete und Erhabene sie liebt, was deren Wichtigkeit betont.

Deshalb sollten wir uns bemühen, diese beiden Sätze und weitere ähnliche zu lernen oft und regelmäßig zu wiederholen, um den reichen Lohn Gottes zu verdienen.

12

Abu Hurayrah sagte: “Mein Freund (Friede sei auf ihm) drängte mich, diese drei Dinge aufrechtzuhalten: Fasten an drei Tagen in jedem Monat, zwei Rakas in der Mitte des Vormittags zu beten und Witr zu beten bevor ich zu Bett gehe.” [Berichtet bei al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Abu Hurayrah war ein bedeutender Gefährte des Propheten und war eng mit ihm verbunden. Er erzählt uns in diesem Hadith von der dringenden Empfehlung des Propheten, indem er den Propheten als *khalīlī* bezeichnet, was als `mein enger Freund` übersetzt werden kann. Es bedeutet eine starke Verbindung der Liebe zwischen zwei Personen. In diesem Hadith erwähnt Abu Hurayrah drei Dinge, die ihm der Prophet regelmäßig zu tun empfohlen hat.

Die erste Empfehlung ist drei Tage in jedem Monat zu fasten. Dies ist eine sehr nützliche Praxis, der Prophet informiert uns, dass eine Person, die drei Tage jeden Monat fastet, belohnt wird, als hätte sie das ganze Leben gefastet. Dies ist ein Aspekt der reichen Belohnung, die Gott Seinen Dienern gewährt.

Dieses Fasten ist freiwillig, um die Zufriedenheit Gottes zu erreichen. Es ist gleichermaßen gut, an drei aufeinander folgenden Tagen zu fasten oder an drei separaten Tagen.

Die zweite Empfehlung ist das freiwillige Gebet in der Mitte des Vormittags. Es besteht aus zwei Rakas oder mehr während des Vormittags. Es wird empfohlen

zu dieser Zeit zwei oder vier Rakas zu beten, oder sogar mehr. Ein derartiges freiwilliges Gebet verdient einen reichen Lohn bei Gott.

Die dritte Empfehlung ist das Witr Gebet, das wichtigste freiwillige Gebet. Seine Zeit ist von der Beendigung des 'Ishā Pflichtgebets bis zum Fajrgebet. Dieses freiwillige Gebet besteht aus einer Raka oder aus dreien, fünf oder mehr Rakas, aber es muss eine ungerade Zahl sein, denn dies ist die Bedeutung des Wortes witr.

Der Prophet hat dies Abu Hurayrah empfohlen, aber es ist auch eine Empfehlung für uns, die uns unser geliebter Prophet Muhammad (Friede sei auf ihm) gegeben hat.

13

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Am nächsten ist der Diener Gottes seinem Herrn, wenn er sich in der Niederwerfung befindet, spricht dann also mehr Bittgebete.”**

[Berichtet von Muslim].



Erklärung

Gott möchte von Seinen Diener, dass sie sich Ihm nähern, indem sie vermehrt Dinge tun, die Seine Akzeptanz und Seine Zufriedenheit fördern. Eine der wichtigsten Taten ist das Gebet, sei es ein Pflichtgebet oder ein freiwilliges. Wenn ein Muslim zu beten beginnt, nähert er sich Gott.

Obwohl jedes Gebet einen Gläubigen näher zu Gott bringt, ist er seinem Herrn am allernächsten, wenn er sich vor Ihm niederwirft. Ein Diener Gottes unterwirft sich Gott, wenn er sich vor Ihm niederwirft und Gott lobpreist. Wenn er in dieser Position Bittgebete spricht, demonstriert er seinen Bedarf und seine Abhängigkeit von Gott.

Aus diesem Grund ist die Position der Niederwerfung eine in der die Bittgebete erhört werden. In einem weiteren Hadith sagt der Prophet: **“Wenn du in der Niederwerfung bist, vermehre deine Bittgebete, denn es ist wahrscheinlicher, dass deine Bittgebete erhört werden.”**

Dies verdeutlicht, dass es ratsam ist, die Niederwerfung lang zu machen und während dessen vermehrt Bittgebete zu sprechen. Zusammen genommen sorgt es dafür, den Erfolg und das Gute in diesem und im nächsten Leben zu sichern.



14

Thābit ibn al-Ḍaḥḥāk berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **„Einen Gläubigen zu verfluchen ist wie ihn zu töten.“**

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Das Verfluchen ist ein schwerer Akt des Ungehorsams und als solcher eine schwere Sünde. Der Prophet (Friede sei auf ihm) hat in mehreren Hadithen wie auch in diesem, der die Verfluchung mit dem Töten gleichstellt, vor der Verfluchung gewarnt. In einem anderen Hadith sagte der Prophet: **„Schleudert nicht Gottes Fluch oder Zorn gegeneinander.“** [Berichtet von Abu Dāwūd und al-Tirmidhī, der ihn als authentisch bewertet].

In einem weiteren Hadith, der ebenfalls von Abu Dāwūd und al-Tirmidhī mit einer gesunden Überliefererkette, sagte der Prophet: **„Wenn jemand zu Unrecht etwas verflucht, wird der Fluch auf ihn zurückprallen.“** Dies bedeutet, dass wenn eine Person ohne Rechtfertigung verflucht, wird der Fluch die Person, die ihn ausgesprochen hat, treffen.

Al-Ṭabarānī berichtete einen Hadith, in dem er Salamah ibn al-Akwa', einen Gefährten des Propheten zitierte: 'Als wir einen Mann sahen, der seinen Bruder verfluchte, fühlten wir, dass er eine schwere Sünde begangen hat.' Ebenso hat Shaykh 'Abd al-'Azīz ibn Bāz gesagt: **„Einen Muslim zu verfluchen ist eine**

schwere Sünde.⁽¹⁾ Leider ist das Verfluchen zu einer gewöhnlichen Praktik unter vielen Muslimen geworden. Es ist unsere bindende Pflicht geworden, sie zu missbilligen, niemals darauf zurückzugreifen und andere davor zu warnen.

(1) A. Ibn Bāz, Majmū' Fatāwā wa Maqālāt, Bd. 7, S. 148.

15

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Gott, Gesegnet und Erhaben sei Er, sagt: Sohn Adams, spende und ich werde dir mehr geben.”** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

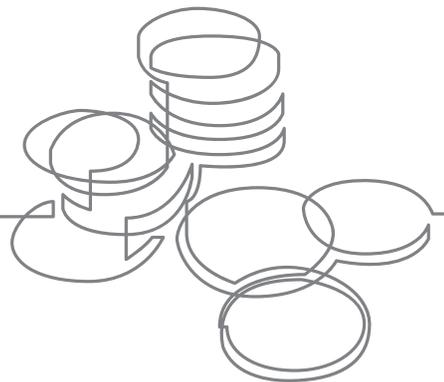
Eine der besten Eigenschaften für die Gott Seine gläubigen Diener gepriesen hat, ist, dass sie großzügig auf dem Weg Gottes spenden. Gott sagt im Qur'an: **‘Dies ist (ganz gewiss) das Buch (Gottes) das keinen Anlass zum Zweifeln gibt, (es ist) eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen die an das Verborgene glauben und das Gebet verrichten und von dem ausgeben, was Wir ihnen beschert haben.’** (2:2-3)

Ausgeben ist allgemein gesagt, es umfasst Ausgaben, wenn jemand für seine Frau und Kinder sorgt, wenn er etwas für Arme und Bedürftige spendet und wenn er etwas für eine gute Sache spendet, wie Qur'anexemplare und nützliche Bücher zu verteilen, kranke bedürftige Menschen zu behandeln und andere mildtätigen Dinge.

Dieser Hadith ist ein Versprechen von Gott, dem Erhabenen, dass Er jeder Person mehr geben wird als sie an Geld für Gutes spendet. Gott wird ihm großzügig geben, wie Er im Qur'an sagt:

Sprich: **“Wahrlich: Mein Herr erweitert und beschränkt dem von Seinem Dienern die Mittel zum Unterhalt, dem Er will. Und was immer ihr spendet, Er wird es ersetzen; und Er ist der beste Versorger.”** (34: 39)

Wenn jemand spendet, um seine Familie zu versorgen oder seine Eltern oder Verwandten und wenn er den Armen und Bedürftigen gibt oder gute Zwecke unterstützt, wird Gott ihn sicherlich belohnen und ihn mit mehr versorgen und ihn für das entschädigen, was er gespendet hat. **‘Das ist Gottes Huld; Er gewährt sie, wem Er will; und Gott ist der Herr der großen Huld.’** (62:4)



16

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Was auch immer ein Muslim an einer chronischen Krankheit, Schwäche, Krankheit, Kummer, Sorgen leidet, selbst wenn ihn ein Dorn pikst, werden ihm einige seiner Sünden vergeben.”**

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

In diesem gegenwärtigen Leben leidet jeder an manchen Problemen, Kummer, Sorgen und Krankheiten. In diesem Hadith teilt uns der Prophet etwas äußerst Wichtiges mit, an das wir uns immer erinnern sollen. Es ist sehr befriedigend und es tröstet unsere Seelen und gibt uns die Sicherheit, die wir brauchen.

Der Prophet sagt uns, dass immer, wenn wir an Krankheit oder Schwäche oder Kummer oder Sorgen leiden, dies ein Grund dafür ist, dass Gott uns von einigen unserer Sünden befreit. Daher werden solche Umstände zu einem Mittel werden, um uns unsere Last zu erleichtern und um uns von einigen unserer Sünden zu befreien. Wenn dann der Umstand überstanden ist, ist er erleichtert und auch erleichtert von seinen vergangenen Sünden. Er wird sich so Gott, seinem Herrn, nähern.

Der Prophet fügt hinzu: ‘selbst wenn ihn ein Dorn sticht’. Dies verdeutlicht, dass jede Widrigkeit, egal wie leicht, einige seiner Sünden löschen wird. Deswegen sollte jeder Muslim über diese große Gunst erfreut sein, die Gott ihm gewährt. Eine solche Gunst zu verdienen, muss einen Muslim zur Geduld

erziehen, wenn er einige Schwierigkeiten durchlebt, diese mit Resignation zu akzeptieren und Gott dafür dankbar zu sein. Eine Person, die mit allem, was Gott ihm gibt, zufrieden ist, wird sicher die Zufriedenheit Gottes verdienen. Dies wird ihm weiter die Gunst Gottes sichern, deren Gabe in der Tat groß ist.



17

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Ihr werdet nicht in den Himmel gelassen, bis ihr [Wahrhaftig] glaubt, und ihr werdet nicht glauben, bis ihr einander liebt. Soll ich euch etwas zeigen, dass wenn ihr es tut, Liebe zwischen euch hervorrufen wird? Verbreitet den Friedensgruß unter euch.“

[Berichtet bei Muslim].



Erklärung

Dieser Hadith weist uns auf eine sehr wichtige Angelegenheit hin, und zwar auf die Liebe zueinander. Der Prophet (Friede sei auf ihm) erzählt uns, dass wir nicht in den Himmel gelassen werden, bis wir glauben, und dass wir keine wahren Gläubigen sein werden, bis wir einander lieben.

Um sicherzustellen, dass wir einander lieben, müssen wir etwas sehr Einfaches tun, das sicherstellt, dass sich die Liebe unter uns verbreitet. Diese einfache Sache ist den Friedensgruß unter uns zu verbreiten. Daher lehrt uns dieser Hadith, dass das Verbreiten des Friedensgrußes uns befähigt, die Liebe unter uns zu verbreiten und wenn sich die Liebe unter uns verbreitet, vermehrt und stärkt sie unseren Glauben. Ein so gestärkter Glaube ist ein Grund, der sichert, dass man in den Himmel eintreten darf.

Die beste Grußformel ist: assalām ‘alaykum wa raḥmatullāh wa barakātuh. Die beste Antwort darauf ist: wa ‘alaykum assalām wa raḥmatullāh wa barakātuh. Wenn jemand nur sagt: assalām ‘alaykum oder assalām ‘alaykum wa raḥmatullāh, genügt dies auch schon, aber die vollständige Version ist besser.

Aus diesem Grund sollte ein Muslim darauf achten, den Friedensgruß, d.h. den salam zu anderen Menschen zu sagen. Er sollte das nicht vernachlässigen oder zu schüchtern sein, um es zu sagen. Er sollte nie vergessen, dass es ein Grund ist, durch den man die Belohnung Gottes verdient und seinen Glauben stärkt. Er führt ebenfalls zum Einlass in den Himmel.

18

Abu Sa'īd al-Khudrī berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **“Lass weder einen Mann den Intimbereich [d.h. die 'Aura] eines anderen Mannes betrachten; noch eine Frau den Intimbereich einer anderen Frau.”** [Berichtet von Muslim].



Erklärung

Dieser Hadith teilt uns eine sehr wichtige Angelegenheit mit, die wir lernen und in die Tat umsetzen sollen. Jeder Mensch, ob Mann oder Frau, besitzt eine 'Aura, das bedeutet die Zone des Körpers, die vor niemandem preisgegeben werden darf: den Intimbereich. Ein Muslim muss seine oder ihre 'Aura bedecken und jeder muss sicherstellen, dass er nicht die 'Aura eines anderen betrachtet. Dieser Hadith handelt von dem Verhalten eines Mannes gegenüber einem anderen Mann oder einer Frau gegenüber einer anderen Frau. Überflüssig zu sagen, dass die Einschränkung in stärkerem Maße zwischen Männern und Frauen gilt.

Wenn wir dies gelernt haben, erkennen wir, dass es unsere obliegende Pflicht ist, unsere 'Aura zu bedecken, damit sie von keinem gesehen wird. Wir dürfen in dieser Angelegenheit nicht nachlässig sein, indem wir unsere 'Aura dem Blick oder der Berührung ausgesetzt lassen. Wir

sollten uns auch bewusst sein, dass dies eine Sache ist, die man unter keinen Umständen geringschätzen oder vernachlässigen darf.

Al-Şa'b ibn Jaththāmah al-Laythī berichtet, dass „er ein Zebra [das er gejagt hatte] dem Propheten als Geschenk gab, als er in al-Abwā' (oder in Waddān), aber der Prophet gab es zurück.“ Er fügte hinzu: „Als der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) den Ausdruck in meinem Gesicht sah, sagte er: 'Wir haben es dir nur zurück gegeben, weil wir uns im Weihezustand befinden.'“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Die Gefährten des Propheten liebten es, dem Propheten Geschenke zu machen und gewöhnlich nahm sie der Prophet an und belohnte sie. Als der Prophet auf der Reise war, um die Pilgerfahrt zu machen, brachte ihm ein Mann mit dem Namen al-Şa'b ibn Jaththāmah ein Geschenk, das aus einem Tier von der Jagd bestand. Er hoffte, dass dies ein gutes Essen für den Propheten sei. Allerdings nahm der Prophet das Geschenk nicht an, weil er im Weihezustand, d.h. im Ihram war, in dem das Jagen nicht erlaubt ist.

Der Mann war traurig, als der Prophet sein Geschenk zurückwies und das war in seinem Gesicht zu sehen. Aus diesem Grund erklärte der Prophet gleich, warum er gerade dieses Geschenk nicht angenommen hat, indem er sagte: „Wir haben es dir nur zurückgegeben, weil wir in der Weihe sind.“ Da wurde dem Mann klar, dass es nichts Persönliches

gewesen ist. Er war zufrieden und erzählte davon seinen Freunden und Gefährten.

Die Tat des Propheten beleuchtet die Wichtigkeit, Erklärungen und Entschuldigungen abzugeben, um Satan nicht zu gestatten, zwischen uns schlechte Gefühle aufkommen zu lassen. Gott sagt im Qur´an: „**Und sprich zu Meinen Dienern, sie möchten nur das Beste reden; denn Satan stiftet zwischen ihnen Zwietracht. Wahrlich, Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind.**“ (17: 53) Imam al-Nawawī fügt diesen Hadith unter der Überschrift ´gute Manieren´ in seiner Sammlung Riyādh al-Şāliḥīn an und zeigt damit, dass die richtige und angemessene Erklärung ein Teil der guten Manieren ist.

Ḥudhayfah ibn al-Yamān berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Eine Person, die Verleumdungen erzählt, wird nicht den Himmel betreten.“

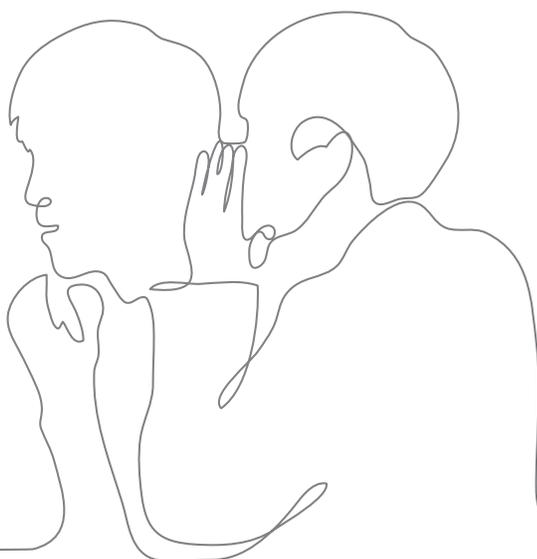
[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Dies ist einer der Hadithe, die uns vor beleidigender Rede warnen. Es nimmt verschiedene Formen an, einschließlich übler Nachrede und Verleumdungen erzählen. Imam al-Nawawī sagte: „Diese beiden Taten, üble Nachrede und Verleumdung, sind höchst abstoßend, und dennoch weit verbreitet. Nur wenige Menschen sind sicher vor ihnen.“ In diesem Hadith warnt uns der Prophet (Friede sei auf ihm) vor einer abscheulichen Tat, die eine große Sünde darstellt. Sie ist als namīmah bekannt, was bedeutet, Verleumdungen weiterzuerzählen. Der Prophet sagte, dass eine Person, die dies gewöhnlich tut, nicht in den Himmel gelassen wird. Dies ist so, weil solche verleumderischen Gerüchte zu verbreiten hat zum Ziel, Reibung zwischen den Menschen zu erzeugen, die zu Streitereien und Hass führen kann, die gesunde soziale Beziehung ersetzen.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass jeder Muslim, sei es Mann oder Frau, sich davor hütet, Verleumdungen weiterzuerzählen, den dies führt zum Erleiden von Qualen im Grab und wird der Person den Zugang zum Himmel verbieten.



21

Anas ibn Mālik berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Wenn irgendein Muslim einen Baum oder etwas anderes pflanzt und davon isst ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier, so wird ihm das als ein Almosen angerechnet.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]

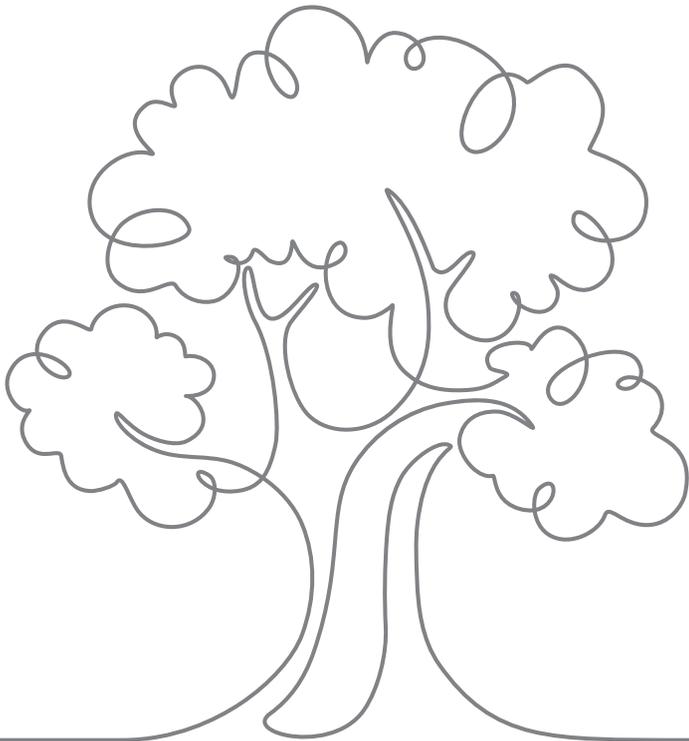


Erklärung

Landwirtschaft ist eine wesentliche menschliche Tätigkeit, denn es ist ein Mittel für die Verfügbarkeit von Lebensmitteln und es ist eine Quelle für Einkommen und Reichtum. Eine der Gefälligkeiten Gottes, die Er Seinen Dienern gewährt, besteht darin, dass wenn ein Muslim etwas pflanzt, und Nahrung für einen Menschen, einen Vogel oder ein anderes Tier hervorbringt, so wird Gott ihm eine Belohnung anrechnen, als hätte er ein Almosen gegeben. Auch wenn die Person gar nicht die Absicht besessen hat, es für den Lohn eines Almosens zu pflanzen, sondern um Nahrung für seine Familie zu schaffen oder um die Produkte zu verkaufen.

Tatsächlich beschränkt sich diese Gefälligkeit Gottes nicht nur auf Pflanzen. Es gilt für jede gute Tat eines Muslims, die auch anderen Leuten Nutzen bringt. Wenn irgendeine Person oder ein Vogel oder ein Tier von

einem Brunnen trinkt, so verdient derjenige, der den Brunnen gegraben hat, einen Lohn für das Getränk. Wenn jemand einen Schattenspendler errichtet, und dieser wird von einer anderen Person oder von einem Tier oder einem Vogel genutzt, erhält der Erbauer einen Lohn. In der Tat ist dies für jede Art einer guten Tat gültig, die für andere von Nutzen ist.



22

Abu Hurayrah berichtet: ‘Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) schuldete jemandem etwas und diese Person war hart als er es einforderte. Die Gefährten des Propheten erhoben sich gegen ihn, doch der Prophet sagte zu ihnen: „Jemand mit einer berechtigten Forderung hat das Recht zu sprechen.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Der Prophet kaufte ein Kamel und einigte sich mit dem Eigentümer, ihm den Preis nach einer bestimmten Zeit zu geben. Als die Zeit verstrichen war, kam der Mann zum Propheten, um zu erhalten, was er ihm schuldete. Er kam herein und war unhöflich als er seine Forderung machte. Die Gefährten des Propheten, die anwesend waren, waren erobst über den Mann und wollten ihn für sein schlechtes Benehmen bestrafen. Sie tolerierten es nicht, wenn jemand unhöflich mit dem Propheten sprach. Aber der Prophet unterbrach sie und befahl ihnen, den Mann in Ruhe zu lassen. Er sagte, dass eine berechnigte Forderung der Person gestattet zu sprechen, denn sie verlangt nur, was ihr zusteht.

Der Hadith lehrt uns eine wichtige Lektion wie man mit Menschen umgeht. Er zeigt und, wenn jemand bloß verlangt, was ihm rechtmäßig zusteht, dann müssen wir ihm zuhören und ihm unsere volle Aufmerksamkeit schenken. Wir dürfen ihn nicht zurechtweisen, wenn er seine Stimme erhebt oder seinen Ärger zum Ausdruck bringt. Wenn wir beachten, was der Prophet uns an guten Manieren gelehrt hat, dann

sichern wir, dass die Menschen ihr Recht erhalten, das ihnen zusteht.
Dies führt weniger zu Konflikten und Streitereien in der Gesellschaft.

Abu Qatādah sagte: Ich hörte den Gesandten Gottes (Friede sei auf ihm) sagen: „Wer sich darüber freut, dass Gott ihn aus der Not des Jüngsten Gerichts erlöst, sollte demjenigen, der sich in einer schwierigen Lage befindet, Aufschub gewähren oder seine Schulden verringern.“

[Berichtet bei Muslim].



Erklärung

Gott wird am Tag des Gerichts alle Menschen zur Rechenschaft ziehen und Er wird sie ihren Taten, guten und schlechten, entsprechend entlohnen. Er wird unter ihnen richten über alle Dinge, in denen sie in diesem Leben uneinig gewesen waren. Dann wird Er ihre Zulassung zum Paradies oder ihre Bestrafung in der Hölle anordnen.

Der Tag des Gerichts wird für die Menschen sehr schwer werden, denn sie werden in verzweifelt sein. Aus diesem Grund sollte eine Person, die sich wünscht, dass Gott ihr solches Elend an jenem Tag erspart, denjenigen helfen, die in Schwierigkeiten sind, die nicht in der Lage sind, ihre Schulden zu begleichen, oder auf das verzichten, was sie ihnen schuldig sind.

Die Belastung eines zahlungsunfähigen Schuldners zu verringern oder ihm seine Schulden zu erlassen, sind sehr gute Taten; doch sie sind

empfehlenswert, aber nicht verpflichtend. Seine Schulden zu verringern könnte ihm mehr Zeit geben, um seine Schulden zu begleichen, das Verzichten auf die Schulden könnte teilweise oder im Ganzen sein.

Daher wenn du jemandem etwas Geld ausgeliehen hast und vereinbart hast, dass er es nach einer Zeit zurückzahlen soll, doch dann erfährst du, dass der Schuldner in Schwierigkeiten ist, tußt du gut daran, ihm mehr Zeit zu lassen, ihm die Schulden zu verringern oder sogar im Ganzen zu erlassen. Deine Tat wird dir bei Gott als eine hervorragende Tat angerechnet, zu Seinem Gefallen. Du darfst hoffen, dass diese Tat dir Kummer am Tag des Gerichts ersparen wird und dir der Eintritt zum Paradies gewährt wird.

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „**Wer betrügt gehört nicht zu uns.**“ [Berichtet von Muslim].



Erklärung

Einmal ging der Prophet (Friede sei auf ihm) über den Markt in Medina, als er an jemandem vorbeikam, der einen Haufen Lebensmittel ausgebreitet hatte, die er verkaufen wollte, und weil es davor geregnet hatte, waren die Lebensmittel, die er verkaufte, vom Regen betroffen. Da hat der Mann seine Ware so angeordnet, dass die nassen Lebensmittel unter den trockenen verborgen waren.

Dem Propheten fiel auf, dass da etwas mit dem Haufen Lebensmittel nicht in Ordnung war, und er steckte seine Hand tief hinein. Er fühlte die Feuchtigkeit und protestierte gegen den Verkäufer. Er sagte zu ihm: „**Hättest du nicht den feuchten Anteil oben darauflegen sollen, damit es die Leute sehen können? Wer uns betrügt, gehört nicht zu uns.**“

Dies bedeutet, dass ein Händler ehrlich sein und klar handeln sollte. Er sollte den Wert seiner Güter nicht übertreiben. Er sollte irgendwelche Mängel seiner Güter nicht verstecken. Außerdem sollte er keinen unvernünftigen Preis verlangen. Dieser Hadith macht deutlich, dass

Betrügen ein inakzeptables und schreckliches Verhalten ist. Es ist einem Muslim nicht gestattet, darauf zurückzugreifen, egal ob er Handel treibt oder einer Arbeit als Angestellter nachgeht oder ein Student ist. Welche Form auch immer es annimmt, Betrügen aller Art ist im Islam verboten.

Abu Umāmah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Wer durch einen Eid etwas entreißt, das einem Muslim rechtmäßig gehört, für den wird Gott das Feuer bestimmen und ihm den Himmel verbieten.“ Ein Mann fragte: „Auch wenn es nur wenig ist, oh Gesandter Gottes?“ Der Prophet sagte: „Auch wenn es nur ein Stöckchen von einem Baum ist.“ [Berichtet von Muslim].



Erklärung

Die islamische Gesetzgebung, die Scharia, achtet besonders auf die Rechte der Menschen. Sie verdeutlicht, dass niemand etwas nehmen darf, das rechtmäßig jemand anderem gehört, sei es Geld oder irgendetwas anderes.

Mit diesem Hadith warnt uns der Prophet davor, etwas zu nehmen, das einer anderen Person gehört. Er klärt uns außerdem darüber auf, dass wenn eine Aneignung einer Sache dadurch erzielt wurde, dass der Gegenspieler einen falschen Eid geschworen hat, dann besteht seine Strafe darin, dass sein Aufenthalt die Hölle sein wird und ihm das Betreten des Himmels verboten wird.

Als die Gefährten des Propheten hörten, was er sagte, fragten sie: ‘Selbst wenn es wenig ist, o Gesandter Gottes?’ Sie wollten das wissen,

weil dies eine sehr strenge Strafe für jemanden ist, der nur eine Kleinigkeit genommen hat, die jemand anderem gehört. Der Prophet sagte: **“Auch wenn es nur ein Stöckchen von einem Baum ist.“** Dies bedeutet, dass es eine gravierende Sünde ist, etwas vom Eigentum anderer Leute zu nehmen, auch wenn es nur so klein ist, wie ein kleines Holzstöckchen. Der Prophet nannte das Hölzchen vom Arakbaum, von dem Stöckchen als Zahnbürsten verwendet wurden.

Abu Mūsā al-Ash'arī sagte, dass Prophet (Friede sei auf ihm) ihn mit Mu'ādh nach Jemen geschickt hat. Er sagte zu ihnen: „Ihr beide macht die Dinge leicht und nicht schwer; verkündet gute Nachrichten und ruft keine Abneigung hervor; gehorcht einander und seid nicht uneinig.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Der Prophet (Friede sei auf ihm) hat zwei seiner angesehensten Gefährten nach Jemen geschickt, Abu Mūsā al-Ash'arī und Mu'ādh ibn Jabal, um die Menschen zum Islam einzuladen und um ihnen ihren Glauben zu lehren. Als sie gerade aufbrechen wollten, gab ihnen der Prophet diesen kurzen, aber sehr wertvollen Rat.

Das erste, das der Prophet zu ihnen sagte, war „macht die Dinge leicht und nicht schwer“ zu machen. Er riet ihnen also, freundlich mit den Leuten umzugehen und sie über ihren Glauben zu belehren, ohne zu streng oder zu hart zu sein. Sie sollten die Menschen darüber aufklären, dass die göttliche Religion leicht zu befolgen ist. Sie ist nicht schwer und bereitet keinem Schwierigkeiten.

Der Prophet sagte zu Abu Mūsā und Mu'ādh ebenfalls: „verkündet gute Nachrichten und ruft keine Abneigung hervor.“ Dies bedeutet, dass ihre Gespräche mit den Menschen ihnen die Aussicht eröffnen sollte, die Gunst Gottes zu genießen, damit sie daran interessiert sind, Sein Wohlgefallen zu verdienen. Daher dürfen sie nicht auf eine Weise zu

den Menschen sprechen, die sie davon abgeneigt macht zu glauben oder Gutes zu tun.

Der dritte Rat des Propheten ist immer wichtig für zwei Gefährten oder Freunde. Er sagte zu ihnen: „Gehorcht einander und seid nicht uneinig“. Er sagt ihnen also, dass jeder von ihnen darauf bedacht sein sollte, dem anderen zu gehorchen, wenn er merkt, dass sein Freund daran interessiert ist, etwas auf eine bestimmte Art und Weise zu haben oder zu tun. Dadurch wird ihre Freundschaft und Liebe zueinander gestärkt.

Wir erfahren also, dass eine Person, die eine lockere Beziehung mit seinen Freunden pflegt und versucht, nicht mit ihnen in Streit zu geraten, der Sunna des Propheten folgt. Aber jemand der viel streitet und Konflikte auslöst, den treiben seine Handlungen von der Sunna weg.

Abu Mūsā al-Ash'arī berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „**Wer Waffen gegen uns trägt, gehört nicht zu uns.**“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Sicherheit ist ein großer Segen, den Gott den Menschen gewährt, und sie ist wesentlich, damit das menschliche Leben gedeihen kann. Gott sagt deutlich, dass es eine Gnade ist, die Gott den Leuten gewährt hat: „**Sie sollen denn dem Herrn dieses Hauses dienen Der sie speist, nachdem sie gehungert haben und ihnen Sicherheit gewährleistet, nachdem sie in Angst lebten.**“ (106:3-4)

Da es bedeutsam ist, die Sicherheit in der Gesellschaft zu erhalten, warnt der Prophet davor, Waffen zu tragen, um die Leute zu ängstigen oder sie mit dem Tod zu bedrohen. Dazu gehören Rebellion und die Spaltung in der Gesellschaft.

Mit diesem Hadith verdeutlicht der Prophet, dass eine Person, die Waffen gegen die muslimische Gesellschaft trägt, nicht zu ihr gehört. Dieser Hadith ist ein klarer Beweis dafür, dass jemand der Waffen zu diesem Zweck trägt, nicht dem Propheten folgt. Aus diesem Grund ist seine Sünde tatsächlich schwer.

‘Abdullāh ibn Mughaffal berichtet: “Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) verbot das Werfen von Kieselsteinen und sagte: ‘Es wird weder Wild gejagt, noch ein Feind damit verletzt. Dennoch kann es einen Zahn brechen oder ein Auge verletzen.’ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Der Prophet (Friede sei auf ihm) war darauf bedacht, die Menschen zu belehren, was für sie von Nutzen war und sie vor dem zu warnen, was ihnen schadet, sei es im Bezug auf ihren Glauben oder in ihrem gegenwärtigen Leben. Deshalb lobt Gott den Propheten in diesem Vers: „Wahrlich, ein Gesandter aus eurer Mitte ist zu euch gekommen; es schmerzt ihn sehr, wenn ihr unter etwas leidet; er setzt sich eifrig für euer Wohl ein; gegen die Gläubigen ist er mitleidig und barmherzig.“ (9:128) Gott macht deutlich, dass es eine Gnade ist, dass Er den Propheten mit der Botschaft gesandt hat und Er sagt: „Wahrlich huldreich war Gott gegen die Gläubigen, da Er unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckte, um ihnen Seine Verse zu verlesen und sie zu reinigen und das Buch und die Weisheit zu lehren; denn siehe, sie hatten sich zuvor in einem offenkundigen Irrtum befunden.“ (3:164).

‘In diesem Hadith verbietet der Prophet eine Praktik, die einige Leute in der Zeit vor dem Islam und in den frühen Tagen des Islams angewandt hatten: Steine schleudern. Der Prophet informiert uns auch über den

Grund für dieses Verbot, indem er feststellt, dass es keinen Nutzen bringt. Es hilft nicht bei der Jagd. Es verletzt den Feind nicht. Im Gegenteil, es kann schädigen, indem es einen Zahn bricht oder das Auge von jemandem verletzt. Dieses Verbot bezieht sich auf alle Menschen, jung oder alt. Es ist jedoch wichtig, junge Menschen an die Warnung des Propheten zu erinnern, da das Werfen von Kieselsteinen für sie oft ein Zeitvertreib ist. Daher sollten sie davor gewarnt werden, dies zu tun.

Anas ibn Mālik sagte: „Ich diente dem Propheten zehn Jahre lang und er hat nie ´uff´ zu mir gesagt.“ [Berichtet von al-Bukhari and Muslim].



Erklärung

Als der Prophet (Friede sei auf ihm) von Mekka ausgewandert ist und in Medina ankam, kam Anas ibn Māliks Mutter, um ihn zu sehen. Sie brachte ihren zehnjährigen Sohn mit und sie sprach: „Gesandter Gottes, das ist mein Sohn Anas. Ich habe ihn hergebracht, damit er dir dient.“ Da hieß ihn der Prophet willkommen.

Seit jenem Tag ist Anas der Diener des Propheten geblieben, er erledigte zahlreiche Botengänge und Pflichten für ihn, und trennte sich nur für kurze Zeit von ihm. In diesem Hadith berichtet uns Anas über die Manieren des Propheten, indem er erklärt, dass er dem Propheten zehn Jahre lang gedient hat. Während dieser langen Zeit hat er den Propheten nie ein Wort der Kritik oder des Tadels sagen gehört. Er hat nicht einmal ein leises Wort des Unmuts wie „Pfui“ von ihm gehört.



Dieser Hadith zeigt uns die vorzüglichen Manieren des Propheten und wie er sich gegenüber seinen Gefährten, jungen und alten, Dienern oder Würdenträgern verhalten hat. Er lehrt uns auch eine wichtige Lektion: wir sollten freundlich zu unseren Untergebenen sein, seien es unsere Angestellten oder Diener. Sie sind Menschen wie wir, und wir müssen sie respektieren und sicherstellen, dass sie ihre vollen Rechte erhalten.

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Wenn einer von euch seinen Platz verlässt und dann zurückkehrt, hat er ein größeres Recht darauf.“ [Berichtet von Muslim].



Erklärung

Unser Glaube ist vollkommen. Er erklärt uns, was uns in diesem gegenwärtigen Leben und im kommenden Leben nutzt, egal ob klein oder signifikant. Dieser Hadith erwähnt einen besonderen Aspekt von Manieren, wenn Menschen zusammensitzen. Der Prophet sagt, dass eine Person, die mit einer Gruppe von Menschen zusammensitzt, und aufsteht, erwarten kann, dass sie ihren Platz behält, wenn sie zurückkehrt. Sie hat einen Anspruch darauf, dass sie ihren Platz behält, kein anderer sollte ihn einnehmen, und es ist ihr Recht, dass sie ihn zurückbekommt.

Dies gilt für alle Plätze, wie an öffentlichen Plätzen, Moscheen, Studienkreisen, Klassenzimmern, etc. Wenn jemand seinen Platz verlässt und dann nach kurzer Zeit zurückkommt, hat er einen Anspruch, dort zu sitzen, wo er gesessen hat, bevor er gegangen war. Wenn eine lange Zeit vergeht, bevor er zurückkommt, hat er keinen Anspruch darauf. Beispielsweise wenn ein Mann nach dem Dhuhurgebet an einem Kreis in der Moschee teilgenommen hat. Dann geht er und kommt nach dem

‘Asrgebet oder Maghribgebet zurück, oder am folgenden Tag. In diesem Fall hat er keinen Anspruch mehr auf den Platz, den er zuvor verlassen hatte.

Wir sehen, dass viele Streitereien um die Plätze der Menschen insbesondere zwischen jungen Leuten vermieden werden können. Dies passiert regelmäßig zuhause oder in der Schule. Wenn wir uns in unseren Gruppen an die islamischen Manieren halten, dann stärken wir unsere freundschaftlichen Beziehungen und werden weniger Unstimmigkeiten haben.

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Die Rechte eines Muslim gegenüber einem anderen Muslim sind sechs: begrüße ihn, wenn du ihn triffst; wenn er dich einlädt, nimm an; wenn er um deinen Rat bittet, berate ihn aufrichtig; wenn er niest und lobpreist Gott, segne ihn; wenn er krank wird, besuche ihn und wenn er stirbt, folge seiner Beerdigung.“

[Berichtet von Muslim].



Erklärung

(1) **Grüßen.** Wenn du deinen Bruder triffst, begrüße ihn. Wenn er dich zuerst begrüßt, erwidere seinen Gruß.

(2) **Einladung annehmen.** Wenn dein muslimischer Bruder dich einlädt, solltest du die Einladung annehmen, insbesondere wenn er dich zu einem Hochzeitsessen einlädt. In diesem Fall ist das Akzeptieren besonders wichtig.

(3) **Guter Rat.** Wenn dein muslimischer Bruder dich um Rat bittet oder dich über etwas befragt, solltest du ihm einen aufrichtigen Rat erteilen, indem du ehrlich und wahrheitsgetreu sprichst.

(4) **Segen für das Niesen.** Wenn dein muslimischer Bruder niest und alhamdulillah sagt, d.h. „Alles Lob und Preis gebührt Allah“ dann segne ihn, indem du sagst: „Möge Gott dir Gnade gewähren.“ Er sollte antworten, indem er sagt: „Möge Gott dich rechtleiten und deine Angelegenheiten verbessern.“

(5) **Krankenbesuch.** Wenn dein muslimischer Bruder krank wird, solltest du ihn besuchen. Er wird sehr erfreut über deinen Besuch sein und Gott wird dich dafür belohnen.

(6) **Beerdigung.** Die Rechte eines Muslim gegenüber dem anderen gehen sogar über seinen Tod hinaus. Wenn ein muslimischer Bruder stirbt, solltest du an seiner Beerdigung teilnehmen, an dem Totengebet, das für ihn abgehalten wird, und dann dem Beerdigungszug bis zum Friedhof folgen. Dies sorgt für viel Gutes, denn der Verstorbene profitiert von den Bittgebeten der Menschen, die an seiner Beerdigung teilnehmen und Gottes Lohn erhalten.

Abd Sa'īd al-Khudrī berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Gib der Straße das ihr zustehende Recht.“ „Sie fragten: „Was ist ihr Recht?“ Er sagte: „Den Blick zu senken, sich von dem zurückhalten, was jemandem schaden könnte, einen Gruß zu erwidern, das Gute gebieten und das Schlechte verbieten.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

Während der Lebenszeit des Propheten pflegten die Leute an den Straßenrändern zu sitzen, Kontakte zu knüpfen und Dinge zu besprechen. Sie sagten, dies bräuchten sie als Mittel zur Sozialisierung. Der Prophet wies sie an, in diesem Fall der Straße das ihr zustehende Recht zu geben. Als Antwort auf ihre Frage zu den Rechten der Straße erwähnte der Prophet diese vier:

(1) **Senke den Blick.** Wer am Straßenrand sitzt, sollte seine Blicke senken. Wenn er ein Haus mit einer geöffneten Tür sieht, sollte er es nicht anstarren und wenn eine Frau vorüber geht, sollte er sie nicht anstarren. Dies steht in Einheit mit dem Befehl Gottes: „**Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Gott ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig.**“ (24:30).

(2) **Keinen Schaden verursachen.** Leute, die am Straßenrand sitzen, dürfen die anderen Benutzer der Straße nicht stören und verursachen, dass die Straße eng wird. Außerdem dürfen sie keine Abfälle auf die Straße werfen.

(3) **Einen Gruß erwidern.** Wenn Vorübergehende die am Straßenrand Sitzenden begrüßen, ist es ihre Pflicht, den Gruß zu erwidern. Gott sagt: „Und wenn ihr mit einem Gruß begrüßt werdet, so grüßt mit einem schöneren wieder oder erwidert ihn. Wahrlich, Allah legt Rechenschaft über alle Dinge ab.“ (4:86)

(4) **Das Gute gebieten und das Schlechte verbieten.** Gott lobt die Gläubigen für diese Eigenschaft. Er sagt: „Und die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einer des anderen Freund: Sie gebieten das Gute und verbieten das Böse und verrichten das Gebet und entrichten die Zakah und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie sind es, derer Gott sich erbarmen wird. Wahrlich, Gott ist Erhaben, Allweise.“ (9:71).

Abdullāh ibn ‘Umar berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Es ist die Pflicht eines Muslims, der etwas zu vererben hat, keine zwei Nächte verstreichen zu lassen, ohne ein Testament zu schreiben.“

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



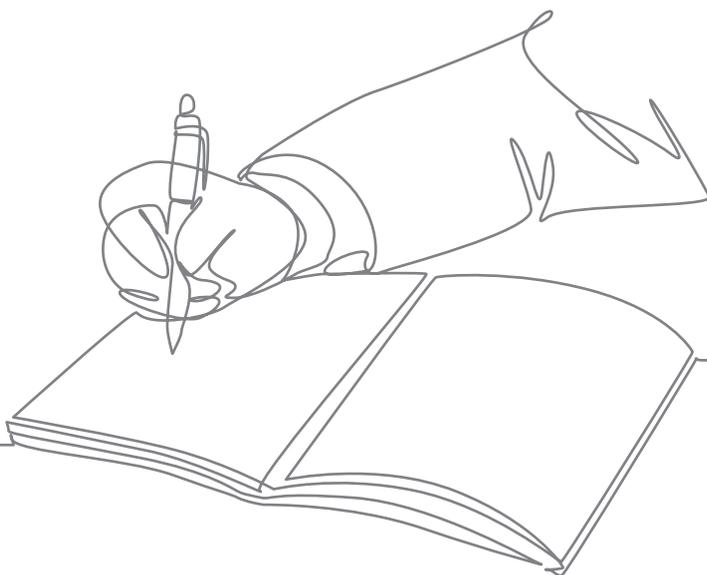
Erklärung

Dieser Hadith spricht von der Notwendigkeit, dass eine Person ihr Testament schreibt, wenn sie nach ihrem Tod etwas zu vererben hat. Wenn sie jemandem etwas schuldet oder noch nicht Zakah gegeben hat, oder wenn jemand ihr etwas anvertraut hat oder wenn etwas bei ihr hinterlegt wurde und zurückgegeben werden muss, muss dies in einem Testament vermerkt werden. Wenn dies nicht der Fall ist, ist ein Testament empfehlenswert, aber nicht verpflichtend. Die Person kann nach eigenem Ermessen bis zu einem Drittel ihres Nachlasses vermachen und es für gute Zwecke oder an Verwandte, die nicht seine Erben sind, oder an arme Menschen spenden.

Ein Testament sollte auch für kleine Dinge geschrieben werden, wie die Rückzahlung einer kleinen Schuld, den Preis eines geliehenen Artikels, der noch nicht bezahlt worden ist, oder ähnliche normale Dinge.

Es sollte auch erwähnt werden, dass es keine besondere Form gibt, nach der das Testament anzufertigen ist. Alles, was notwendig ist, ist klar und deutlich aufzuschreiben, was getan werden soll. Dies kann auf einem

Blatt Papier niedergeschrieben werden oder per E-Mail gesendet werden, verbal abgesprochen oder auch telefonisch. Jegliche Methode ist gut und geeignet.



34

Abdullāh ibn ‘Umar berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: **„Gott, der Mächtige und Erhabene, verbietet euch, auf eure Eltern zu schwören. Wer einen Schwur ausspricht, soll entweder bei Gott schwören oder still bleiben.“** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Am Anfang des Islam könnten die Gefährten des Propheten bei anderen außer Gott geschworen haben, wie sie es aus der Zeit vor dem Islam gewohnt waren. Sie mochten bei ihren Eltern schwören oder bei ihrer Ehre etc. Der Prophet verbot ihnen solche Schwüre. ‘Umar war einer von den Gefährten des Propheten, der dieses Verbot hörte, und er handelte sofort. Seitdem schwor er nie wieder bei einem anderen als Gott.

Als ‘Abdullāh ibn ‘Umar diesen Hadith berichtete, erwähnte er, dass ‘Umar sagte: „Bei Gott, ich schwor niemals bei irgendjemand oder irgendetwas anderem außer Gott, seitdem ich gehört hatte, dass der Prophet (Friede sei auf ihm) es verboten hatte. So ist die Pflicht eines Muslims: sich entschlossen an die Gebote Gottes halten, ohne zu zögern, nachzulassen oder Schwäche zu zeigen.“

Es gibt in unserer gegenwärtigen Zeit verschiedene Formen bei anderen als Gott zu schwören. Zum Beispiel wenn eine Person sagt: „Bei deinem Leben“, oder „Bei dem Propheten“ oder „Bei der Kaaba“. Alle diese Schwüre sind verboten. Tatsächlich ist dies eine Form davon, Gott

Partner zur Seite zu stellen. ‘Abdullāh ibn ‘Umar hörte einen Mann sagen: „Nein, bei der Kaaba.“ Er sagte zu ihm: „Schwöre nicht bei irgendetwas anderem als Gott. Ich hörte den Gesandten Gottes (Friede sei auf ihm) sagen: „**Wer bei anderem als Gott schwört, begeht einen Akt des Unglaubens oder des Beigesellens von Partnern mit Gott.**“ [Berichtet von Ahmad, Abu Dāwūd und al-Tirmidhī].

Abu Hurayrah berichtet: „Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) hat nie schlecht über Essen gesprochen. Wenn er etwas mochte, aß er davon, und wenn er es nicht mochte, ließ er es bloß.“ [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

Der Prophet war beispielhaft, was sein feines Benehmen anging. Ein Aspekt seines vorbildlichen Benehmens war, dass er gute Worte mochte und Worte, die beleidigen könnten, nicht mochte. Der vorliegende Hadith erzählt uns von einer seiner hervorragenden Taten. Wenn ihm Essen angeboten wurde, hat er nie schlecht davon gesprochen. Er sagte nicht, dass es kalt, unappetitlich oder nicht richtig gekocht ist etc. Er hat es in keiner Weise kritisiert. Er hat davon gegessen, wenn er es mochte, aber wenn er es nicht mochte, hat er es einfach stehen gelassen.

Wir sollten dem Beispiel des Propheten folgen. Wir sollten nie irgendein Essen kritisieren. Wir sollten eher Gott preisen und Ihm für Seine Gaben danken. Wir sollten nur sagen, was gut und nützlich ist.



Al-Barā' ibn 'Āzib sagte: **“Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) besaß das schönste Gesicht und die beste Gestalt. Er war weder sehr groß noch klein.”** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Der Prophet (Friede sei auf ihm) war der Beste der Menschen was sein Benehmen und seine Werte angeht. Gott, der Gesegnete und Erhabene, sagte von ihm: „Und du verfügst wahrlich über großartige Tugendeigenschaften.“ (68:4) Doch abgesehen von seinen vorzüglichen Manieren war der Prophet auch sehr gutaussehend. Sein Gefährte, al-Barā' ibn 'Āzib, beschreibt ihn als den Mann mit dem schönsten Gesicht und den besten Gesichtszügen.

Der Prophet war mittelgroß. Er war weder sehr groß noch sehr klein. In einem anderen Hadith sagte al-Barā': **“Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) war von mittlerer Größe mit breiten Schultern. Er hatte dickes Haar, das bis zu seinen Ohrläppchen reichte. Ich sah ihn zwei rote Kleidungsstücke tragen. Ich habe nie jemanden gesehen, der besser als er ausgesehen hätte.”** [Berichtet von al-Bukhari und Muslim].

Sowohl al-Bukhari als auch Muslim berichten einen Hadith, der von Anas überliefert wurde, in dem er sagte: **“Der Gesandte Gottes besaß eine sehr helle Hautfarbe.”** Das arabische Wort, das hier verwendet wird,

lässt vermuten, dass sein Weiß einen leicht rötlichen Schimmer hatte. Abu Hurayrah sagte: **“Der Gesandte Gottes hatte eine so weiße Haut, als wäre er aus Silber.”** [Berichtet von al-Tirmidhī].

Jābir ibn Samurah sagte: **“Ich sah den Gesandten Gottes (Friede sei auf ihm) in einer klaren Mondnacht. Ich sah zu ihm und zum Mond. Für mich sah er weit besser aus als der Mond.”** [Berichtet von al-Tirmidhī].

Möge Gott seinen letzten Gesandten und Propheten Muhammad mit Frieden und Gnade überschütten.

Amr ibn al-Āṣ said: “Ich fragte den Propheten (Friede sei auf ihm): Welche Person liebst du am meisten? Er sagte: „Ā'isha.' Ich sagte: Was ist mit Männern? Er sagte: „Ihren Vater.“ Ich fragte: “Und wen dann?“ Er sagte: “Umar ibn al-Khaṭṭāb.” [Berichtet von al-Bukhari und Muslim]



Erklärung

'Amr ibn al-Āṣ war ein angesehener und berühmter Gefährte des der Prophet (Friede sei auf ihm). In diesem Hadith sagt uns Amr, dass er den Propheten gefragt hat, welche Person er am meisten liebte. Die Antwort des Propheten war, dass seine Frau, Ā'ischa die liebste Person für ihn war. Als 'Amr die Frage wiederholte und dabei nur nach Männern fragte, sagte ihm der Prophet, dass 'Ā'ischas Vater, Abu Bakr al-Ṣiddīq, derjenige sei, den er am meisten liebte. 'Amr befragte den Propheten weiter und fragte ihn, wer als Nächster in seiner Liebe kam. Der Prophet nannte ihn den zweiten berühmten Gefährten, 'Umar ibn al-Khaṭṭāb. Die Tatsache, dass der Prophet diese drei edlen Gefährten, Ā'ishah, Abu Bakr und Umar, so sehr liebte, ist ein besonderer Grad der Auszeichnung.

Was jeder Muslim wissen sollte, ist, dass alle sunnitischen Muslime der Meinung sind, dass die vier rechtgeleiteten Kalifen die besten der Gefährten des Propheten gewesen waren und dass ihre Ränge ihrer Reihenfolge entsprach: Abu Bakr, 'Umar ibn al-Khaṭṭāb, 'Uthmān ibn

'Affān, 'Alī ibn Abi Ṭālib. Möge Gott mit ihnen allen zufrieden sein.

Dies waren die Besten der muslimischen Gemeinschaft aller Generationen. Deshalb müssen wir sie und alle anderen Gefährten des Propheten, indem wir sie respektieren und dafür beten, dass sie Gottes Zufriedenheit erlangen.

Anas ibn Mālik berichtet, dass das Bittgebet, das der Prophet am häufigsten gesprochen hat, war: **„Unser Herr, gewähre uns in dieser Welt Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Strafe im Feuer.“**

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Bittgebete gehören zu den besten guten Taten, denn sie lassen auf ernsthafte Verherrlichung Gottes und an einen festen Glauben an Seine Einheit zu. Der Prophet pflegte regelmäßig Bittgebete zu machen. Seine Bittgebete sind in den Hadithsammlungen wohl dokumentiert. Die sechs authentischsten davon sind: die beiden Ṣaḥīḥ Sammlungen von al-Bukhari und Muslim, und die vier Sunan Sammelbände von al-Tirmidhī, Abu Dāwūd, al-Nasā'ī und Ibn Mājah.

Obwohl der Prophet zahlreiche Bittgebete gesprochen hat, pflegte er dieses besonders häufig zu sprechen: **„Unser Herr, gewähre uns in dieser Welt Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Strafe im Feuer“**. Dies ist tatsächlich ein großartiges Bittgebet und es wird sogar im Qur'an erwähnt. Es verknüpft das Beste in diesem Leben und im kommenden Leben. Der spätere Shaykh 'Abd al-Raḥmān al-Sa'dī hat dieses Bittgebet kommentiert und sagte:

Das in diesem Leben angestrebte Gute, umfasst alles Gute, die einem Menschen passieren kann: wie etwa ein reichliches und rechtmäßiges

Einkommen, ein guter Ehepartner, entzückende Kinder, Freude, nützliches Wissen, gute Taten, um den Lohn Gottes zu verdienen, etc.

Zum Guten im kommenden Leben gehört die Sicherheit vor der Strafe im Grab und in der Hölle, die Gewissheit, Gottes Wohlgefallen zu haben, ewiges Glück zu genießen und Gott, dem Allbarmherzigen, nahe zu sein.

Daher ist dieses Bittgebet sehr umfassend und sollte häufig wiederholt werden. Daher sprach der Prophet es regelmäßig und er ermutigte uns, dasselbe zu tun.⁽¹⁾

(1) A. al-Sa'dī, *Taysīr al-Karīm al-Raḥmān*, Beirut, 2011, S. 69.

Abu Hurayrah berichtet, dass der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) sagte: „Wenn ein Mensch stirbt, hören seine Taten auf, außer dreien: ein fortdauerndes Almosen, ein nützlicher Beitrag zum Wissen oder ein pflichtbewusstes Kind, das für ihn betet.“

[Berichtet von al-Bukhari und Muslim].



Erklärung

Gott befiehlt Seinen Dienern, die an Ihn glauben, gute Taten zu verrichten, die sichern, dass sie Seine Gnade ernten und sicher vor der Strafe sein werden. Der Prophet (Friede sei auf ihm) berichtet uns in diesem Hadith, dass wenn ein menschliches Wesen stirbt, seine Taten enden, außer in drei Fällen: die den Lohn Gottes auch nach dem Tod verdienen.

Die erste dieser drei Taten ist etwas, das eine kontinuierlichen Akt der Nächstenliebe im Leben darstellt. Ein klares Beispiel ist hier, einen Brunnen in einer Gegend zu graben, der für lange Zeit die Vorüberziehenden fortdauernd mit Wasser versorgt. Immer wenn eine Person etwas Wasser von diesem Brunnen nutzt, erhält die Person, die den Brunnen gegraben hat, einen Lohn von Gott dafür. Ähnliche kontinuierliche Akte der Nächstenliebe sind das Erbauen einer Moschee, eines Krankenhauses oder einer Schule und das Spenden nützlicher Bücher und von Qur'an - Exemplaren.

Die zweite Tat ist einen nützlichen Beitrag zum Wissen leisten. Nehmen wir beispielsweise an, dass jemand einige Leute lehrt, ihnen guten Rat erteilt, ein Buch schreibt oder publiziert und nützliches Wissen verbreitet. In diesem Fall verdient er einen Lohn für seine Tat während seines Lebens und nach seinem Tod.

Die dritte Möglichkeit nach dem Tod noch belohnt zu werden, ist durch rechtschaffene Kinder. Wenn Eltern ihren Kindern ein gutes Aufwachsen und gute Erziehung bieten, dann werden alle guten Taten der Kinder ihre Eltern belohnen. Außerdem wird ein pflichtbewusstes Kind zu Gott beten, dass Er seine Eltern Gnade gewähren soll. Daher werden die Eltern wegen dem Gebet des Kindes belohnt.



40

Jābir ibn ‘Abdullāh sagte: Ich hörte den Propheten (Friede sei auf ihm) sagen: „Jeder wird so wiedererweckt, wie er sich zum Zeitpunkt des Todes gefühlt hat.“

[Berichtet von Muslim].



Erklärung

Dieser Hadith spricht von einem guten Ende. Dies ist eine der allerwichtigsten Angelegenheiten, die aufrechte und fromme Menschen für sich selbst sicherstellen wollen. Dies ist der Fall seit der Generation der Gefährten des Propheten. Ein tugendhaftes Ende bedeutet, dass man ein Leben voller Glauben und guten Taten verlässt.

In diesem Hadith teilt uns der Prophet (Friede sei auf ihm) mit, dass jeder am Tag des Gerichts in derselben Verfassung auferweckt wird, in der er dieses Leben verlassen hat. Wenn eine Person also stirbt, während er die empfohlenen Bittgebete während des Hajj oder der ‘Umra spricht, wird er am Tag des Gerichts auferweckt und spricht dieselben Bittgebete. Ebenso wenn jemand Gott am Zeitpunkt seines Todes lobpreist, wird sie am Tag des Gerichts wieder erweckt und spricht dieselben Lobpreisungen. Wer im Gegenteil stirbt, während er sündigt, wird auch bei derselben sündigen Tätigkeit wieder erweckt werden. Möge uns Gott alle vor einem solchen Ende bewahren.

Aus diesem Grund sollten wir uns bemühen, von Sünden Abstand zu

nehmen, und eifrig bemüht zu sein, unsere Zeit mit tugendhaften Taten zu füllen, damit wir ein gutes Ende finden. So stellen wir sicher, dass wir, wenn wir am Tag des Gerichts auferstehen, die Gnade Gottes und die Vergebung unserer Sünden genießen dürfen.

1- عن عبدِ اللهِ بنِ عُمَرَ بنِ الخَطَّابِ رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «بُني الإسلامُ على خمسٍ: شهادةٍ أن لا إلهَ إلا اللهُ، وأنَّ محمَّدًا رسولُ اللهِ، وإِقامِ الصلاةِ، وإيتاءِ الزَّكاةِ، والحجِّ، وصومِ رمضانَ». متفق عليه

2- عن أنسِ بنِ مالكٍ رضي الله عنه قال: سئل النبي صلى الله عليه وسلم عن الكبائر، فقال: «الإشراكُ باللهِ، وعُقُوقُ الوالِدَيْنِ، وقَتْلُ النَّفْسِ، وشهادةُ الزُّورِ». متفق عليه

3- عن عبدِ اللهِ بنِ عمرو رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «المُسلِمُ: مَنْ سَلِمَ المُسلِمونَ مِنْ لسانِهِ وَيَدِهِ». متفق عليه

4- عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «آيَةُ المُنَافِقِ ثَلَاثٌ: إِذَا حَدَّثَ كَذَبًا، وَإِذَا وَعَدَ أَخْلَفَ، وَإِذَا أُؤْتِمِنَ خَانَ». متفق عليه

5- عن جابر بن عبد الله رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«بين الرجل وبين الشرك والكفر ترك الصلاة».

رواه مسلم

6- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «المؤمنُ
القويُّ خيرٌ وأحبُّ إلى الله من المؤمنِ الضعيفِ،
وفي كلِّ خيرٍ» . رواه مسلم

7- عن عثمان بن عفان رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«من توضأ للصلاة فأسبغ الوضوء، ثم مشى إلى
الصلاة المكتوبة فصلاها مع الجماعة، غفر الله له
ذنوبه» . رواه مسلم

8- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «من كذب
عليَّ مُتعمِّداً فليتبوأ مقعده من النار» . متفق عليه

9- عن عبد الله بن مسعود رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«لا يدخل الجنة مَنْ كان في قلبه مثقالُ ذرَّةٍ من
كِبْرٍ». رواه مسلم

10- عن عثمان بن عفان رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«خيركم مَنْ تعلَّم القرآنَ وعلمه». رواه البخاري

11- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «كلمتانِ
خفيفتانِ على اللسان، ثقيلتانِ في الميزان،
حببتانِ إلى الرحمن: سبحان الله وبحمده، سبحان
الله العظيم». متفق عليه

12- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: «أوصاني خليلي صلى الله عليه وسلم
بثلاثٍ: صيامِ ثلاثةِ أيَّامٍ من كلِّ شهرٍ، ورُكعتي
الضحى، وأن أُوترَ قبل أن أنام». متفق عليه

13- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «أَقْرَبُ ما يَكُونُ العَبْدُ مِنْ رَبِّهِ وَهُوَ ساجِدٌ، فَأَكْثَرُوا الدُّعَاءَ». رواه مسلم

14- عن ثابت بن الضحَّك رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «لَعَنُ الْمُؤْمِنِ كَقَتْلِهِ». متفق عليه

15- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «قال الله تبارك وتعالى: يا ابنَ آدَمَ، أَنْفِقْ أَنْفِقْ عَلَيْكَ». متفق عليه

16- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «ما يُصِيبُ المُسْلِمَ مِنْ نَصَبٍ وَلَا وَصَبٍ، وَلَا هَمٍّ وَلَا حَزَنٍ، وَلَا أَذَى وَلَا غَمٍّ، حَتَّى الشَّوْكَةُ يُشَاكُهَا، إِلَّا كَفَّرَ اللهُ بِهَا مِنْ خَطَايَاهُ». متفق عليه

17- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**لا تدخلون الجنة حتى تؤمنوا، ولا تؤمنوا حتى تحابوا، أولا أدلكم على شيء إذا فعلتموه تحاببتم؟ أفشوا السلام بينكم**». رواه مسلم

18- عن أبي سعيد الخدري رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**لا ينظر الرجل إلى عورة الرجل، ولا المرأة إلى عورة المرأة**». رواه مسلم

19- عن الصعب بن جثامة رضي الله عنه: أنه أهدى إلى رسول الله صلى الله عليه وسلم صيدًا، فردّه النبي صلى الله عليه وسلم عليه ولم يقبله منه، فلمّا رأى النبي صلى الله عليه وسلم ما في وجهه من الحزن، قال: «**إننا لم نردّه عليك إلا أنا حرم**». متفق عليه

20- عن حذيفة بن اليمان رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**لا يدخل الجنة قتات**». متفق عليه

21- عن أنس بن مالك رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**مَا مِنْ مُسْلِمٍ يَغْرِسُ غَرْسًا، أَوْ يَزْرَعُ زَرْعًا، فَيَأْكُلُ مِنْهُ طَيْرٌ أَوْ إِنْسَانٌ أَوْ بَيْمَةٌ، إِلَّا كَانَ لَهُ بِهِ صَدَقَةٌ.**»

متفق عليه

22- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: كان لرجلٍ على رسول الله صلى الله عليه وسلم دينٌ، فجاء يتقاضاه وأغْلَظَ، فَهَمَّ به أصحابُ النبي صلى الله عليه وسلم: فقال النبي صلى الله عليه وسلم: «**دَعُوهُ؛ فَإِنَّ لِصَاحِبِ الْحَقِّ مَقَالًا.**» . متفق عليه

23- عن أبي قتادة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**مَنْ سَرَّهُ أَنْ يُنَجِّيهُ اللَّهُ مِنْ كُرْبِ يَوْمِ الْقِيَامَةِ، فَلْيُنْفِسْ عَنْ مُعْسِرٍ، أَوْ يَضَعْ عَنْهُ.**» . رواه مسلم

24- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**مَنْ غَشَّنَا فَلَيْسَ مِنَّا.**» . رواه مسلم

25- عن أبي أُمَامَةَ رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**من اقتطع حقَّ امرئٍ مسلمٍ بيمينه، فقد أوجب الله له النَّارَ، وحرَّم عليه الجنَّةَ**»، فقال رجل: يا رسول الله، وإن كان شيئًا يسيرًا؟ قال: «**وإن قضييًّا من أراك**». رواه مسلم

26- عن أبي موسى الأشعري رضي الله عنه، أن النبي صلى الله عليه وسلم بعثه ومعاذًا إلى اليمن، وقال لهما: «**يسِّرًا ولا تعسِّرًا، وبشْرًا ولا تُفِرًّا، وتطاوعًا ولا تختلفًا**». متفق عليه

27- عن أبي موسى الأشعري رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «**من حمل علينا السِّلاحَ فليس منا**». متفق عليه

28- عن عبد الله بن مُعَقَّل رضي الله عنه، أن رسول الله صلى الله عليه وسلم نهى عن الخذف، وقال: «**إنها لا تصيدُ صيدًا، ولا تنكأُ عدوًّا، ولكنها تكسرُ السنَّ، وتفقأُ العينَ**». متفق عليه

29- عن أنس بن مالك رضي الله عنه، قال: «خَدَمْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَشْرَ سِنِينَ، فَمَا قَالَ لِي أَفٍّ قَطُّ». متفق عليه.

30- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «إِذَا قَامَ أَحَدُكُمْ مِنْ مَجْلِسِهِ ثُمَّ رَجَعَ إِلَيْهِ، فَهُوَ أَحَقُّ بِهِ». رواه مسلم.

31- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «حَقُّ الْمُسْلِمِ عَلَى الْمُسْلِمِ سِتٌّ: إِذَا لَقِيْتَهُ فَسَلِّمْ عَلَيْهِ، وَإِذَا دَعَاكَ فَاجِبْهُ، وَإِذَا اسْتَنْصَحَكَ فَانصَحْ لَهُ، وَإِذَا عَطَسَ فَحَمِدَ اللَّهَ فَشَمِّتْهُ، وَإِذَا مَرَضَ فَعُدَّهُ، وَإِذَا مَاتَ فَاتَّبِعْهُ».

32- عن أبي سعيد الخدري رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «أَعْطُوا الطَّرِيقَ حَقَّهُ»، قالوا: وما حَقُّه؟ قال: «غَضُّ الْبَصَرِ، وَكَفُّ الْأَدْيِ، وَرَدُّ السَّلَامِ، وَالْأَمْرُ بِالْمَعْرُوفِ وَالنَّهْيُ عَنِ الْمُنْكَرِ». متفق عليه.

33- عن عبد الله بن عُمَرَ رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«ما حقُّ امرئٍ مُسلمٍ له شيءٌ يُوصي فيه، بيتٌ
ليلتين إلاَّ ووصيتهُ مكتوبةٌ عنده». متفق عليه

34- عن عبد الله بن عُمَرَ رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«إنَّ اللهَ ينهاكم أنْ تحلفوا بآبائكم، من كان حالفاً
فليحلف بالله أو ليصمت». متفق عليه

35- عن أبي هريرة رضي الله عنه قال: «مَا عَابَ النَّبِيُّ صلى الله عليه وسلم طَعَامًا
قَطُّ، إِنْ اشْتَهَاهُ أَكَلَهُ، وَإِلَّا تَرَكَهُ». متفق عليه

36- عن البراء بن عازبٍ رضي الله عنه، قال: «كَانَ رَسُولُ اللَّهِ
صلى الله عليه وسلم أَحْسَنَ النَّاسِ وَجْهًا، وَأَحْسَنَهُمْ خَلْقًا، لَيْسَ
بِالطَّوِيلِ الْبَائِنِ، وَلَا بِالْقَصِيرِ». متفق عليه

37- عن عَمْرُو بن العاص رضي الله عنه، قال: سألتُ النبي صلى الله عليه وسلم: أيُّ
الناس أحبُّ إليك؟ قال: «عائِشَةُ»، فقلتُ: مِن الرجال؟
قال: «أَبُوها»، قلت: ثُمَّ مَنْ؟ قال: «ثُمَّ عُمَرُ بنُ
الخطَّابِ». متفق عليه.

38- عن أنس بن مالك رضي الله عنه، قال: كان أكثر دعاء النبي صلى الله عليه وسلم:
«اللَّهُمَّ آتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الآخِرَةِ حَسَنَةً،
وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ». متفق عليه.

39- عن أبي هريرة رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: «إِذَا
مَاتَ الْإِنْسَانُ انْقَطَعَ عَمَلُهُ إِلَّا مِنْ ثَلَاثَةٍ: إِلَّا مِنْ
صَدَقَةٍ جَارِيَةٍ، أَوْ عِلْمٍ يُنْتَفَعُ بِهِ، أَوْ وَلَدٍ صَالِحٍ
يَدْعُو لَهُ». رواه مسلم.

40- عن جابر بن عبد الله رضي الله عنه، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم:
«يُبْعَثُ كُلُّ عَبْدٍ عَلَى مَا مَاتَ عَلَيْهِ». رواه مسلم.

Index

1. 'Der Islam ist auf fünf gebaut: der Erklärung, dass es keine Gottheit gibt außer Gott und dass Muhammad Gottes Gesandter ist, die regelmäßige Gebet, die Zahlung der Zakat, der Pilgerreise und dem Fasten im Ramadhan'.

2. 'Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) wurde über die großen Sünden befragt. Er sagte: 'Gott Partner zur Seite stellen, Untreue gegenüber den Eltern, Mord und Meineid'.

3. 'Ein Muslim ist der, vor dessen Hand und Zunge die anderen Muslime sicher sind'.

4. 'Die Zeichen des Heuchlers bestehen aus drei Kennzeichen: wenn er spricht, lügt er; wenn er etwas verspricht, bricht er es; und wenn man ihm etwas anvertraut, betrügt er'.

5. 'Gewiss, zwischen einer Person und der Götzendienerei und dem Unglauben ist das Unterlassen des Gebets'.

6. 'Ein starker Gläubiger ist besser und Gott näher als ein schwacher Gläubiger, aber es liegt in beiden Gutes'.

7. 'Wer die Gebetswaschung verrichtet und sie gut macht, dann zum Pflichtgebet geht und es mit der Gemeinschaft betet, dem werden von Gott seine Sünden vergeben'.

8. 'Wer mir absichtlich eine Aussage unterstellt, die ich nicht gesagt habe, soll seinen Platz im Feuer einnehmen'.

9. 'Eine Person mit einem Atom an Arroganz in ihrem Herzen wird nicht den Himmel betreten'.

10. 'Die besten von euch sind diejenigen, die Qur'an lernen und lehren'.

11. 'Zwei Sätze sind leicht auszusprechen, schwer auf den Waagschalen [Gottes] und geliebt vom Herrn der Gnade: 'Grenzenlos ist Gott in Seiner

Herrlichkeit, und Ihm gebührt aller Lobpreis, und Grenzenlos in Seiner Herrlichkeit ist Gott, der Höchste´

12. 'Mein Freund (Friede sei auf ihm) drängte mich, diese drei Dinge aufrechtzuhalten: Fasten an drei Tagen in jedem Monat, zwei Rakas in der Mitte des Vormittags zu beten und Witru zu beten bevor ich zu Bett gehe´.

13. 'Am nächsten ist der Diener Gottes seinem Herrn, wenn er sich in der Niederwerfung befindet, spricht dann also mehr Bittgebete´.

14. 'Einen Gläubigen zu verfluchen ist wie ihn zu töten´.

15. 'Gott, Gesegnet und Erhaben sei Er, sagt: Sohn Adams, spende und ich werde dir mehr geben´.

16. 'Was auch immer ein Muslim an einer chronischen Krankheit, Schwäche, Krankheit, Kummer, Sorgen leidet, selbst wenn ihn ein Dorn pikst, werden ihm einige seiner Sünden vergeben´.

17. 'Ihr werdet nicht in den Himmel gelassen, bis ihr [Wahrhaftig] glaubt, und ihr werdet nicht glauben, bis ihr einander liebt. Soll ich euch etwas zeigen, dass wenn ihr es tut, Liebe zwischen euch hervorrufen wird? Verbreitet den Friedensgruß unter euch´.

18. 'Lass weder einen Mann den Intimbereich [d.h. die 'Aura] eines anderen Mannes betrachten; noch eine Frau den Intimbereich einer anderen Frau´.

19. 'Wir haben es dir nur zurückgegeben, weil wir uns im Weihezustand befinden´.

20. 'Eine Person, die Verleumdungen erzählt, wird nicht den Himmel betreten´.

21. 'Wenn irgendein Muslim einen Baum oder etwas anderes pflanzt und davon isst ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier, so wird ihm das als ein Almosen angerechnet'.

22. 'Jemand mit einer berechtigten Forderung hat das Recht zu sprechen'.

23. 'Wer sich darüber freut, dass Gott ihn aus der Not des Jüngsten Gerichts erlöst, sollte demjenigen, der sich in einer schwierigen Lage befindet, Aufschub gewähren oder seine Schulden verringern'.

24. 'Wer betrügt gehört nicht zu uns'.

25. 'Wer durch einen Eid etwas entreißt, das einem Muslim rechtmäßig gehört, für den wird Gott das Feuer bestimmen und ihm den Himmel verbieten.' Ein Mann fragte: "Auch wenn es nur wenig ist, oh Gesandter Gottes?" Der Prophet sagte: "Auch wenn es nur ein Stöckchen von einem Baum ist."

26. 'Ihr beide macht die Dinge leicht und nicht schwer; verkündet gute Nachrichten und ruft keine Abneigung hervor; gehorcht einander und seid nicht uneinig'.

27. 'Wer Waffen gegen uns trägt, gehört nicht zu uns'.

28. Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) verbot das Werfen von Kieselsteinen und sagte: 'Es wird weder Wild gejagt noch ein Feind damit verletzt. Dennoch kann es einen Zahn brechen oder ein Auge verletzen'.

29. 'Ich diene dem Propheten zehn Jahre lang und er hat nie 'uff' zu mir gesagt'.

30. 'Wenn einer von euch seinen Platz verlässt und dann zurückkehrt, hat er ein größeres Recht darauf'.

31. 'Die Rechte eines Muslims gegenüber einem anderen Muslim sind sechs: begrüße ihn, wenn du ihn triffst; wenn er dich einlädt, nimm an; wenn er um deinen Rat bittet, berate ihn aufrichtig; wenn er nüst und lobpreist Gott,

segne ihn; wenn er krank wird, besuche ihn und wenn er stirbt, folge seiner Beerdigung.

32. 'Gib der Straße das ihr zustehende Recht.' „Sie fragten: “Was ist ihr Recht?” Er sagte: “Den Blick zu senken, sich von dem zurückhalten, was jemandem schaden könnte, einen Gruß zu erwidern, das Gute gebieten und das Schlechte verbieten´.

33. 'Es ist die Pflicht eines Muslims, der etwas zu vererben hat, keine zwei Nächte verstreichen zu lassen, ohne ein Testament zu schreiben´.

34. 'Gott, der Mächtige und Erhabene, verbietet euch, auf eure Eltern zu schwören. Wer einen Schwur ausspricht, soll entweder bei Gott schwören oder still bleiben´.

35. 'Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) hat nie schlecht über Essen gesprochen. Wenn er etwas mochte, aß er davon, und wenn er es nicht mochte, ließ er es bloß´.

36. 'Der Gesandte Gotte (Friede sei auf ihm) besaß das schönste Gesicht und die beste Gestalt. Er war weder sehr groß noch klein´.

37. 'Ich fragte den Propheten (Friede sei auf ihm): Welche Person liebst du am meisten? Er sagte: „Ā'isha.' Ich sagte: Was ist mit Männern? Er sagte: „Ihren Vater.“ Ich fragte: “Und wen dann?” Er sagte: “Umar ibn al-Khaṭṭāb.'.

38. Das Bittgebet, das der Prophet am häufigsten gesprochen hat, war: “Unser Herr, gewähre uns in dieser Welt Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Strafe im Feuer´.

39. 'Wenn ein Mensch stirbt, hören seine Taten auf, außer dreien: ein fortdauerndes Almosen, ein nützlicher Beitrag zum Wissen oder ein pflichtbewusstes Kind, das für ihn betet.'.

40. 'Jeder wird so wiedererweckt, wie er sich zum Zeitpunkt des Todes gefühlt hat´.

- Dieses Buch ist für Jugendliche geeignet, aber auch für Erwachsene. Es enthält nur Verse aus dem Qur'an, Aussagen des Propheten (Friede sei auf ihm) oder Ratschläge auf der Grundlage dessen, was angesehene Gelehrte geschrieben haben.
- Ich habe kurze Hadithe ausgewählt, damit sie leicht auswendig gelernt werden können. Sie sprechen verschiedene Themen an, damit sie einen großen Nutzen haben.
- Ich liefere einen Index, der die Texte der verschiedenen Hadithe oder deren Anfang auflistet, damit soll das Auswendiglernen und die Revision vereinfacht wird.
- Mein hauptsächliches Anliegen diese Sammlung zusammenzustellen ist, um es jungen Muslimen zu erleichtern, auswendig zu lernen. Ich schlage vor, zuhause und Schulen, sowie an anderen Orten, wo auswendig gelernt wird, Wettbewerbe zu veranstalten.
- Ich möchte es Eltern und Lehrern ans Herz legen, das Buch zuerst mit ihren Kindern und Schülern zu lesen, damit sie die korrekte Aussprache lernen können. Sie sollten ebenfalls die hervorgehobenen Erklärungen der islamischen Verhaltensweisen mit ihnen lernen.
- Ich habe zahlreiche nützliche Dinge in den Erklärungen der Hadithe hervorgehoben. Aber dies Auslegungen gehen weit über das erwähnte hinaus. Deshalb hoffe ich, die jungen Leser werden es genießen, die Hadithe zu entdecken und davon zu berichten, egal ob sie sich alleine bemühen oder in Gruppen; damit sie mehr lernen und ihr Wissen mit anderen teilen.

Muhammad Ibn Sulayman al Muhanna